

Hirschberger
Bibel

Hirschberger Bibel

Die Bibel,

oder:

Die ganze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments,

nach der deutschen Uebersetzung

D. Martin Luthers;

mit jedem Capitel vorhergesetzten kurzen Summarien, sorgfältigst ausgesuchten, und zahlreich beigefügten Real- und Verbal-Parallelstellen,

und vornehmlich bei allen schweren von Spöttern gemißhandelten oder sonst zweifelhaft scheinenden Stellen

mit möglichst kurz gefaßten Anmerkungen nach und aus dem Grundtexte,

zur Anzeige des in demselben befindlichen Nachdruckes, zur Aufklärung des Zusammenhanges Hebung scheinender Widersprüche und Abweisung schnöder Spöttereien, begleitet und erläutert.

Ans Licht gestellt durch

Ehrenfried Liebich,

Evangelischen Pastor zu Lomnitz und Erdmannsdorf bei Hirschberg.

Mit einer Vorrede und in den Anmerkungen vorhergegangener Prüfung, auch größtentheils eigenem Beitrage und selbst geführter Feder

von

D. Johann Friedrich Burg,

Königl. Preuß. Ober-Consistorialrath zu Breslau, der evangelischen Kirchen und Schulen Inspector.

Buch- und Kunstverlag Carl Hirsch A.G. Konstanz

eine einfache, dem Verständnis sowohl als der Erbauung dienende Erklärung der Worte des Lebens" darbot. So wurde im Jahre 1844 mit finanzieller Unterstützung Friedrich Wilhelms IV. von Preußen eine Neuausgabe in einem Bande von C. W. Immanuel Krahn, dem Enkel des ersten Druckers und Verlegers besorgt, der dann noch bis 1861 drei Nachdrucke folgten. Der Unterzeichnete besitzt und gebraucht die alte wie die neuere Ausgabe.

Wie so manches gute altlutherische Werk so hat auch diese Hirschberger Bibel in der lutherischen Kirche Amerikas viele Leser und Benutzer gefunden. Als sie nicht mehr im Buchhandel und auch nur selten antiquarisch zu haben war, wurde sehr ernstlich die Frage erwogen, ob sich nicht ein Neudruck hier in Amerika veranstalten ließe. Aus verschiedenen Gründen kam es nicht dazu. Um so freudiger ist es zu begrüßen, daß dieses alte verdiente Werk durch den jetzigen Verleger wieder zugänglich gemacht worden ist. Denn obwohl man nicht aller und jeder Einzelerklärung zustimmen und nicht jeder Lösung von Schwierigkeiten beipflichten wird, so ist doch das ganze Werk im Sinn und Geist der lutherischen Kirche gearbeitet, steht fest auf der göttlichen Eingebung und Irrtumslosigkeit der ganzen heiligen Schrift, sagt oft mit wenig Worten sehr viel, verwertet die trefflichen Randglossen Luthers und bietet häufig in den Anmerkungen eine genauere wörtlichere Übersetzung des Grundtextes.

Der jetzige Verleger hatte ursprünglich auch eine beschränkte Revision der Erklärungen auf den beizubehaltenden Seiten beabsichtigt und der Unterzeichnete hatte auf seinen Wunsch hin sich schon etwas damit befaßt. Aber es zeigte sich bald, daß dies aus verschiedenen Gründen nicht durchführbar war. So wird hiermit die alte unveränderte Hirschberger Bibel, die auch von der „Realencyklopädie für protestantische Theologie nnd Kirche", [3] III, 185, als ein „treffliches Buch" bezeichnet wird, genau nach der Ausgabe von 1861 dargeboten. Möge Gottes Segen sie bei ihrer neuen Ausfahrt begleiten, ihr viele Christenhäuser öffnen und sie auch in dieser späten Zeit der Welt zu reichem Segen setzen!

Den 5. Juli 1926.

L. Fürbringer,
Professor der Theologie am Concordia-Seminar
zu St. Louis, Missouri.

Der

Hirschbergischen Bibel

mit Anmerkungen

dritter Theil,

welcher

das neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi

enthält.

Die Epistel St. Pauli an die *) Epheser.

*) An die zu Christus bekehrten Einwohner der volkreichen, prächtigen und blühenden Haupt- und Handelsstadt von Kleinasien, die wegen des Tempels der Diana berühmt und stolz war, auch deßhalb von ganz Asien besuchet wurde. Apostg. 19, 27. 28. 35. In welcher zugleich die damals mit einer besonderen Götter- und Geisterlehre sich groß machende heidnische Weltweisheit, Apostg. 19, 19. wie auch die in großen Städten vorzüglich gewöhnlichen Sünden, nach heidnischer Schriftsteller Zeugnisse, herrscheten. Insonderheit war allda zwischen den in Menge daselbst wohnenden Juden und den heidnischen Griechen, nachdem Augustus den Juden in ganz Kleinasien aller bürgerlichen Freiheiten Genuß, ohne Verbindung an der Heiden Gottesdienste, (nach des Josephus Bericht, Jüdische Alterthümer B. 16. C. 10.) zugesprochen hatte, eine große Verbitterung: aus welcher der Auflauf gegen Paulus im Tempel zu Jerusalem Apostg. 21, 27-30. von den **Juden aus Asien**, die da meineten, er hätte den Trophimus, den **Epheser**, in den Tempel geführet, und eben die darauf gefolgten Bande, in denen er diesen Brief schrieb, C. 3, 1. C. 4, 1. C. 6, 20. den ersten Anfang genommen hatten. Nach diesen besondern Umständen wird sehr klar, wie diese Epistel an diese aus Juden und Heiden Apostg. 18, 19. 28. C. 19, 10. 17. gesammelte Gemeine die eigentliche Absicht habe: 1) das gleiche Recht der bekehrten Heiden an dem Heile in Christo mit den Juden nochmals zu befestigen, C. 1, 10-14. C. 2, 1-6. 12-22. C. 3, 1-12. und beiden die Einigkeit des Geistes einzuschärfen; C. 4, 1-16. 2) die geistliche Herrlichkeit der Gläubigen dem blendenden Glanze des dortigen heidnischen Tempels und Götzendienstes kräftig entgegen zu stellen; C. 1, 3-9. 17-23. C. 2, 6. 7. 20-22. C. 3, 15-21. 3) gegen die Verführung der Weltweisheit zu andern Mittlern sie zu verwahren; C. 1, 10. 20-22. C. 2, 14-18. C. 3, 9-12. 4) endlich vor den daselbst herrschenden Sünden in allen Ständen ihren Abscheu immer redlicher zu machen. C. 4, 17. bis zu Ende.

Das 1 Capitel.

Des Paulus Gruß und Wunsch. Danksagung für die Erwählung, die Predigt des Evangelii und der damit verknüpften Vortheile. Gebet um mehrere Erleuchtung der Epheser.

Paulus, † ein Apostel Jesu Christi, durch a) den Willen Gottes, den b) Heiligen zu * Ephesus und Gläubigen an Christo Jesu.

† Röm. 1, 1. 1 Cor. 1, 1. 2. * Apostg. 18, 19.

a) D. h. Der ein Apostel ist, vermöge des ausdrücklichen, aufs kräftigste ihm bekannt gemachten Willen Gottes. Apostg. 9, 15. 2 Cor. 1, 1. Anm. vergl. unten C. 3, 2-9.

b) Entbeut seinen Gruß den geheiligten Christen zu f.

2. Gnade * sey mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

* Röm. 1, 7. Gal. 1, 3.

II. 3. **Gelobet * sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns † gesegnet hat mit allerlei geistlichem c) Segen in himmlischen d) Gütern, durch Christum.**

* 2 Cor. 1, 3. 1 Petr. 1, 3. † 1 Mos. 22, 18. Apostg. 3, 26.

c) D. i. Der des Segens, den er in dem Samen Abrahams allen Völkern verheißen, 1 Mos. 12, 2. 3. Gal. 3, 8. f. uns wirklich und aufs reichlichste theilhaftig, und zu seinen Gesegneten 2 Sam. 7, 29. Ps. 115, 15. gemachet, und dieß nicht in einem nur leiblichen Segen, 5 Mos. 28, 3-8. worauf das fleischliche Israel allein dieses gezogen, sondern in geistlichem Segen, der unsere Seelen angehet, Jes. 44, 2. 3. Gal. 3, 14. und durch den wir ewig seine Gesegneten seyn sollen, Matth. 25, 34. Jes. 61, 9. C. 65, 29. alles aber in Christo und durch ihn.

d) In Gütern, die vom Himmel gegeben werden, und uns zum Himmel zubereiten.

4. Wie er uns denn † erwählet hat durch denselben e), ehe der ‡ Welt Grund geleget war, daß wir sollten f) seyn * heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe.

† Röm. 8, 29. 30. ‡ C. 3, 11. 1 Petr. 1, 20. * Col. 1, 22. 2 Tim. 1, 9.

e) Gr. In demselben (d. i. um Christi Verdienstes willen, V. 5. 7. da er uns angesehen, als die in ihm Röm. 8, 1. Phil. 3, 9. würden seyn und bleiben durch wahren Glauben,) erwählet hat, (zur Seligkeit. 2 Theß. 2, 13.)

f) (Nicht, weil wir schon heilig waren, sondern) daß wir unsträflich, untadelig (nicht bloß vor Menschen, sondern) vor ihm (nicht aus Zwang, sondern) in (lauterer) Liebe hier schon wandeln, Phil. 2, 15. und dort vor ihm ewig erfunden werden möchten. Judä V. 24.

5. Und hat † uns verordnet zur Kindschaft gegen g) ihm selbst, durch Jesum Christum, nach dem Wohlgefallen h) seines Willens, † Gal. 4, 5. 2 Cor. 6, 18.

g) D. i. Bei ihm selbst als seine eigenen Kinder geachtet zu werden. Röm. 8, 25. f. 1 Joh. 3, 1.

h) Aus seiner gnadenvollen Neigung zu uns, Luc. 10, 21. C. 12, 32. ohne unser Verdienst.

6. Zu Lobe seiner herrlichen Gnade, durch welche er uns hat angenehm i) gemacht in dem Geliebten k),

i) Begnadiget, in f. Luc. 1, 28. 30.

k) In Christo, seinem geliebten Sohne. Matth. 3, 17. Joh. 17, 23. 26.

7. An welchem wir haben l) die † Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden nach dem * Reichthum m) seiner Gnade,

† 1 Petr. 1, 18. Hebr. 9, 12. * C. 2, 7. C. 3, 8. Röm. 2, 4.

l) D. i. Theilhaftig geworden sind der Erlösung, die durch sein Blut erworben ist, und in Vergebung der Sünden bestehet. Luc. 1, 77. Col. 1, 14.

m) Nach der Gnade, an der er sehr reich ist, und in deren

reicher Darbietung und Austheilung V. 8. er sich gegen uns überfließend gnädig erwiesen hat

8. Welche uns * reichlich widerfahren ist, durch n) allerlei Weisheit und Klugheit; • Phil. 4, 19.

n) Gr. Da er uns in allerlei geistlicher Weisheit und Klugheit Col. 1, 9. hat wissen lassen V. 9. das Geheimniß f.

9. Und hat uns wissen lassen † das o) Geheimniß seines Willens, nach seinem Wohlgefallen, und p) hat dasselbige hervorgebracht durch ihn,

† Röm. 16, 25. Eph. 3, 9. Col. 1, 26.

o) D. h. Seinen geheimen und geheimnißvollen, auch den Engeln nicht völlig bekannten Willen, C. 3, 10. 1 Petr. 1, 12. uns durch Christum selig zu machen, weil es ihm aus Gnaden so wohlgefiel.

p) Gr. Welches (Wohlgefallen) er bei sich selbst festgesetzt hatte V. 11. C. 3, 11.

10. Daß q) es geprediget würde, da die Zeit * erfüllet ward, auf daß alle Dinge zusammen unter Ein Haupt ** verfasset würden in Christo, beide r) das im Himmel und auf Erden ist, durch ihn selbst;

• Marc. 1, 15. Hebr. 1, 1. 2. •• C. 2, 15. 16.

q) Gr. Bei der Haushaltung der erfüllten Zeiten, (d. h. im neuen Testamente, Gal. 4, 4.) alles unter Ein Haupt zu bringen in Christo. Vgl. Gott will Christo alle Dinge unterthan, und für einen Herrn und Haupt gehalten haben. Ps. 8, 7. Also wer den nicht hat, soll keinen Gott haben.

r) Daß die Engel und Menschen wieder durch Christus vereinigt würden. V. 21. Col. 1, 16. 20.

11. Durch welchen wir s) auch zum * Erbtheil gekommen sind, die wir zuvor t) ** verordnet sind nach dem Vorsatze deß, der alle Dinge wirket u) nach dem Rathe seines Willens, • Gal. 4, 7.

•• Apostg. 13, 48. Röm. 8, 29. 30.

s) Gr. In welchem (Christo V. 10.) auch wir (Juden, im Gegensatz der Heiden, die er hernach V. 13. Ihr nennet, C. 2, 1. f.) ein Loos oder Theil bekommen haben. Apostg. 8, 21.

t) Im alten Testament.

u) Ausführet, wie es sein Wille berathschlaget hat. V. 5. 9.

12. Auf daß w) wir etwas seyn zu Lobe * seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christum hoffen.

• Jes. 47, 3.

w) Gr. Daß wir (V. 11. Anm. s.) zu Lobe seiner Herrlichkeit seyn möchten, als die wir vorher schon in Christo (oder dem Messias) alle unsere Hoffnung gehabt und auf ihn sie gesetzt haben. Apostg. 26, 6. 7.

13. Durch x) † welchen auch ihr gehöret habt das Wort der Wahrheit, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit, durch welchen ihr auch, da ihr glaubetet, ǂ versiegelt worden seyd mit dem heiligen Geiste der Verheißung; † C. 2, 17. Joh. 1, 18. ǂ C. 4, 30.

x) Gr. In welchem aber auch ihr (die ihr vorher Heiden waret,) nun seyd, V. 4. Anm. e. nachdem ihr gehöret habt das ... Seligkeit, ja in welchem ihr, da ihr gläubig geworden seyd, versiegelt (recht unumstößlich befestigt) seyd Röm. 8, 16. 2 Cor. 1, 21. Anm. mit f.

14. Welcher ist das † Pfand y) unsers Erbes zu unserer Erlösung, daß wir sein * Eigenthum würden, zu Lobe seiner Herrlichkeit. † 2 Cor. 5, 5.

• Tit. 2, 14. 1 Petr. 2, 9.

y) Gr. Das Angeld 2 Cor. 1, 22. unsers (himmlischen) Erbes zur (bis auf die völlige) Erlösung C. 4 30. Röm. 8, 23. des Eigenthums Christi, Tit. 2, 14. 1 Petr. 2, 9. (die in der Ewigkeit folget,) zum Preise seiner Herrlichkeit.

III. 15. Darum auch ich, † nachdem ich gehöret z) habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesum, und von eurer Liebe * zu allen Heiligen,

† Röm. 1, 8. Col. 1, 4. • 1 Joh. 3, 16. f.

z) Wie nämlich auch nach meiner Abreise und Abschiede von euch Apostg. 20, 1. 17. 38. Glaube und Liebe nicht ab- sondern unter göttlicher Gnade zugenommen habe.

16. Höre ich nicht auf zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet;

17. Daß der a) Gott unsers Herrn Jesu Christi, der b) Vater ǂ der Herrlichkeit, gebe c) euch den Geist * der Weisheit und Offenbarung, zu seiner selbst Erkenntniß;

ǂ Apostg. 7, 2. f. • 1 Cor. 2, 12. 13. C. 12, 8. Col. 1, 9.

a) So wird hier Gott der Vater in Absicht auf Christi Mittleramt, da alles in demselben nach dem Willen des Vaters geschehen mußte, genannt. Joh. 20, 17.

b) Die Urquelle aller Herrlichkeit, alles Lichtes und Glanzes. Jac. 1, 17. Vergl. die Anm. bei der Ueberschrift dieser Epistel, und die darin angezeigte zweite Absicht derselben.

c) Gebe euch noch in mehrerem Maaße V. 9. Luc. 8, 18. den Geist der Weisheit. Jes. 11, 2.

18. Und erleuchtete * Augen eures Verständnisses, daß ihr erkennen möget, welche da sey d) die † Hoffnung eures Berufs, und welcher sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an e) seinen Heiligen;

• Ps. 19, 9. Ps. 119, 130. Offenb. 3, 18. † 1 Petr. 1, 3. 4.

d) Gr. Die Hoffnung seines (an euch auch ergangenen) Berufs, (was ihr vermöge desselben für große Güter zu hoffen habt. C. 4, 4. Phil. 3, 14.)

e) Des Erbes (welches er uns) unter seinen Heiligen (bestimmt hat.)

19. Und welche da sey die überschwängliche Größe seiner † Kraft an uns f), die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke,

† C. 3, 7. 20. Col. 2, 12.

f) Seiner großen Kraft, welche an uns, die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke, sich wirksam zeiget.

20. Welche g) er gewirket hat in Christo, • da er ihn von den Todten auferwecket hat, und gesetzt † zu h) seiner Rechten im Himmel,

• Apostg. 2, 24. † V. 22. Apostg. 2, 33. 1 Petr. 3, 22. Hebr. 10, 12.

g) Gr. Welche (Stärke V. 19.) er wirksam erwiesen hat an Christo selber, da er ihn auferwecket f. Röm. 6, 4.

h) Ps. 110, 1. Anm.

21. Ueber † i) alles Fürstenthum, Gewalt, Macht, Herrschaft, und alles, was k) genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen l). † Col. 2, 10. f.

i) Hier und V. 22. wird erkläret, was Christi Sitzen zur Rechten des Vaters sey.

k) Was etwan einen hohen Namen hat. Phil. 2, 9.

l) D. i. In der Ewigkeit. Christus ist nach seiner menschlichen Natur auch sogar über alle hohen Ordnungen der Geister, die uns erst in jener Welt werden bekannt werden, so wie über alle hohen und erhabenen Regenten auf Erden gesetzt. Phil. 2, 10. 1 Petr. 3, 22.

22. Und † hat alle Dinge unter m) seine Füße gethan, und hat ihn gesetzt zum * Haupte n) der Gemeine über alles o), † Hebr. 2, 8. • C. 5, 23. Col. 1, 18.

m) Seiner Herrschaft völlig unterworfen. Ps. 8, 7. 8.

n) Nicht nur als ihr Oberhaupt sie zu regieren, sondern auch mit seinem Einflusse alle seine Glieder zu beleben. V. 33. C. 4, 15. 16. 1 Cor. 12, 13. 27.

o) Vgl. Christus ist ein solch Haupt der Gemeine, daß er gleichwohl über alles ein Herr ist, über Teufel, Welt ꝛc.

23. Welche da ist † sein Leib, nämlich die p) Fülle deß, der alles in allen erfüllet.

† C. 4, 12. Röm. 12, 5. Col. 1, 18. C. 3, 11.

p) Oder: Erfüllung, Gal. 4, 4. die bewohnet und erfüllet

wird von ihm, Col. 2, 10. 2 Mos. 40, 34. 35. 1 Kön. 8, 10. 11. der alles f. C. 4, 10. Rgl. Christus ist und wirket alle Werke, in allen Creaturen, darum ist sein alle Creatur voll. Also ist auch seine gemeine Christenheit seine Fülle, daß sie sammt ihm ein ganzer Leib und völliger Haufe ist.

Das 2 Capitel.

Der unbekehrten Heiden und Juden Elend. Die Seligkeit wird allein aus Gnaden durch Christus erlangt. Ermahnung, das Elend außer Christo und die Gnade in Christo zu erwägen.

Und auch a) euch, da † ihr todt waret durch Uebertretungen und b) Sünden,

† Röm. 5, 6. Col. 2, 13. Luc. 15, 24.

a) Auch euch Heiden hat er mit seiner Gnade erfüllet. So kann zwar der Sinn aus dem nächsten 23 Verse des 1sten Cap. ergänzet werden, doch scheinet dieser 1 Vers mehr mit dem 20 Verse des 1sten Capitels zu verbinden zu seyn, daß es heißt: Da er ihn (Christum) von den Todten auferwecket, und auch euch, da ihr (geistlich) todt waret. V. 5. 6.

b) Gr. In Sünden todt waret, d. i. wie ein Todter ohne alle Kraft zum Guten. C. 5, 14. und alles geistlichen Lebens beraubet, C. 4, 18. 1 Tim. 5, 6. auch unter der Gewalt des ewigen Todes laget.

2. In welchen ihr weiland † gewandelt habt, nach dem Laufe c) dieser Welt, und nach d) dem * Fürsten, der in der Luft herrschet, nämlich nach dem Geiste, der zu dieser Zeit sein Werk hat in den Kindern des Unglaubens; † Col. 1, 21. C. 3, 7. * 2 Cor. 4, 4.

c) Gr. Nach dem Zeitalter dieser Welt, d. i. nach der gewöhnlichen jetzt im Schwange gehenden bösen Lebensart der Welt, Röm. 12, 2. 1 Joh. 5, 19. wie Heiden damaliger Zeit selber von Lastern sagten: sic seculum est, so bringt es diese Zeit mit.

d) Gr. Nach dem Fürsten der Obrigkeit der Luft, (dem Obersten der bösen Geister, Matth. 12, 24. Joh. 16, 11.) der (mit ihnen, in Verlassung der himmlischen Behausung, Judä V. 6.) in der (untern) Luft (unsichtbarer Weise sich aufhält, und im Finstern) herrschet, Cap. 6, 12. Offenb. 12, 8. 12. C. 13, 2. 12. 13. nach dem Sinn und Triebe 2 Tim. 2, 26. des (bösen) Geistes, der jetzt (noch, ob nicht mehr in euch, doch) in den (übrigen) Kindern des Unglaubens (die im Unglauben geboren sind und bleiben,) wirksam ist.

3. Unter e) welchen wir auch alle weiland † unsern Wandel gehabt haben in den †† Lüsten unsers Fleisches f), und thaten den * Willen des Fleisches und der g) Vernunft, und waren auch Kinder h) des Zorns von i) Natur, gleichwie auch die andern.

† Tit. 3, 3. †† 1 Petr. 2, 11. * Gal. 5, 17. 24.

e) Unter welchen Kindern des Unglaubens V. 2. auch wir Juden C. 1, 11. Anm. s. alle eben sowohl gewandelt haben.

f) Des natürlichen Verderbens. Joh. 3, 6. Röm. 8, 5-8.

g) Gr. Der (verkehrten) Gedanken, Col. 1, 21. und falschen Schlüsse. 2 Cor. 10, 5.

h) Auch wir Juden, Anm. e. ob wir gleich von gläubigen Vorvätern herstammen, lagen unter dem höchsten, heftigsten Zorne Gottes, dem über allem, was sündlich ist, nothwendig schwebenden göttlichen Mißfallen und Ungnade Gottes. Röm. 1, 18. C. 2, 5. 9.

i) D. i. Von und wegen unserer Geburt schon Gal. 2, 15. und der uns darin angebornen sündlichen Natur, wie alle übrigen Menschen. Joh. 3, 6. Röm. 8, 6. f.

II. 4. Aber Gott, der da † reich ist von Barmherzigkeit, durch seine große * Liebe, damit er uns geliebet hat,

† C. 1, 7. Luc. 1, 78. Ps. 103, 8.
* Joh. 3, 16. Röm. 5, 8. C. 10, 12.

5. Da wir todt * waren in den Sünden, hat er uns sammt k) Christo ** lebendig gemacht, (denn † aus Gnaden seyd ihr selig geworden,)

* V. 1. 1 Tim. 5, 6. ** Röm. 6, 13. Col. 3, 1. † V. 8.

k) Wie er unsern Heiland, unser Haupt, C. 1, 22. ins leibliche Leben auferwecket hat, C. 1, 20 so hat er uns durch desselben Auferstehung und Verdienst Röm. 7, 34. und selige Vereinigung mit ihm Röm. 6, 4. f. das geistliche und ewige Leben gegeben; denn aus f.

6. Und hat uns sammt ihm auferwecket, und sammt ihm in l) das himmlische Wesen gesetzet, in Christo Jesu,

l) In die himmlischen Güter, C. 1, 3. Matth. 6, 20. 21. auch himmlischen Sinn, Phil. 3, 20. uns versetzet.

7. Auf daß er ‡ erzeigete m) in den zukünftigen Zeiten den * überschwänglichen Reichthum seiner Gnade, durch seine Güte über uns in n) Christo Jesu:

‡ 1 Tim. 1, 16. * C. 3, 8.

m) Recht sichtbar machte in den ferneren noch bestimmten Zeiten des neuen Testaments.

n) Die nur durch Christus erworben und erlangt wird.

8. **Denn aus Gnaden seyd ihr selig o) geworden, † durch den Glauben, und dasselbige nicht aus p) euch, †† Gottes Gabe ist es;**

† V. 5. Apostg. 15, 11. Gal. 2, 16. Tit. 3, 5.
†† Joh. 6, 29. 65. Col. 2, 12.

o) Habt ihr an dieser aus bloßer Gnade geschenkten Seligkeit Antheil, ja schon einen Anfang des Genusses davon bekommen, Apostg. 2, 40. 47. Röm. 8, 24. durch den Glauben.

p) Ihr habt nichts an euch gehabt noch gewirket, V. 9. um deß willen euch Gott hätte selig gemacht.

9. **Nicht aus * den Werken, auf daß sich nicht Jemand † rühme q):**

* Gal. 2, 16. 2 Tim. 1, 9. Tit. 3, 5.
† Röm. 3, 27. 1 Cor. 1, 29.

q) Als ob er etwa zu seiner Seligkeit beigetragen habe. Röm. 11, 6.

10. **† Denn wir sind sein Werk r), * geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, †† zu welchen Gott uns zuvor bereitet s) hat, daß wir darinnen wandeln sollen.**

† Jes. 29, 23. C. 60, 21. 1 Cor. 3, 9. * Gal. 6, 15.
†† C. 1, 4. Tit. 2, 14.

r) Gr. Gemächte, Geschöpf Gottes, nicht unser selbst; Ps. 100, 3. da er durch Christi Erlösung und seines Geistes neue Geburt 2 Cor. 5, 17. Jac. 1, 18. eben so zu einer neuen Creatur euch geschaffen hat, Ps 51, 12. Col. 3, 10. wie ehemals die Welt, nicht weil wir schon gute Werke gethan, Tit. 3, 5. sondern daß wir sie thun könnten und sollten.

s) Zu welchen er durch Christus uns erst zuvor tüchtig gemacht, V. 5. und bereitet hat, Jes. 43, 7. ehe wir was Gutes thun konnten, um darin stets geschäftig zu seyn.

III. 11. Darum gedenket daran, daß ihr, die ihr weiland nach t) dem Fleische Heiden gewesen seyd, und die ‡ Vorhaut genannt wurdet, von denen, die genannt sind die Beschneidung nach dem Fleische, die mit * der Hand geschieht, † Röm. 2, 25.

* Jer. 9, 26. Phil. 3, 3.

t) An eurem Fleische durch die Vorhaut den Beweis hattet, daß ihr Heiden wäret, und daher verächtlich die Vorhaut genannt wurdet, Apostg. 11, 3. von denen, die sich desto hochmüthiger die Beschneidung nannten, obgleich diese nur am Fleische mit Menschenhand geschehen war. Röm. 2, 28. 29. Col. 2, 11.

12. Daß ihr zu derselbigen Zeit waret ohne u) Christus, fremd und † außer w) der Bürgerschaft Israels; und x) fremd von den †† Testamenten der Verheißung,

daher ihr keine Hoffnung y) hattet, und waret ohne z) Gott in der Welt. † Col. 1, 21. Röm. 11, 17.

†† Apostg. 14, 16. Ps. 103, 7.

u) Ohne Erkenntniß desselben, ohne Hoffnung auf denselben, und ohne an dem Segen, mit welchem durch ihn alle Völker gesegnet sollten werden, 1 Mos. 22, 18. Theil zu begehren oder zu nehmen.

w) Kein Bürgerrecht Röm. 9, 4. mit dem leiblichen noch geistlichen Israel hattet.

x) Gr. Und entfremdet (dieß Wort wird im Gegensatz des Bürgerrechts gebraucht.) von den Bündnissen der Verheißung, (welche Gott mit seinem Volke gemacht, und ihnen herrliche Güter verheißen hat. Röm. 9, 4. C. 15, 8.)

y) Die selige Hoffnung Tit. 2, 13. 1 Petr. 1, 3. nach diesem Leben 1 Cor. 15, 19. weder kanntet noch hattet. 1 Theß. 4, 13.

z) Ohne Erkenntniß, Röm. 1, 21. Verehrung und Gemeinschaft des wahren Gottes, 2 Joh. V. 9. ob ihr noch so abgöttisch vielen Göttern dienetet. Aopostg. 17, 22. 23. Gal. 4, 8.

13. Nun aber, die ihr in a) Christo Jesu seyd, und weiland fern b) gewesen, † seyd nun nahe geworden durch das Blut c) Christi: † V. 19.

a) Röm. 8, 1. Anm.

b) Entfernt waret von Gott und seinem Volke, von Christus und seinen Heilsgütern. Jes. 49, 1. Anm. C. 57, 19.

c) Durch das von ihm zur Versöhnung der Sünden vergossene Blut V. 16. Hebr. 9, 14. 22. C. 10, 19. des nahen Zutritts zu Gott V. 18. C. 3, 12. und zu aller Gnade in Christo theilhaftig geworden.

14. Denn er ist unser † Friede d), der aus beiden Eins e) hat gemacht, und hat abgebrochen den f) Zaun, der dazwischen war, in dem, daß er durch g) sein Fleisch wegnahm die Feindschaft,

† Col. 1, 20. Joh. 14, 27. C. 16, 33. Joh. 9, 6.

d) Der Friede selbst; der sowohl den Frieden mit Gott, V. 16. Col. 1, 20. Röm. 5, 1. als auch unter Menschen V. 14. allein zuwege gebracht hat. Von dem letzteren handelt V. 14. und V. 15. von dem ersteren V. 16. und V. 17.

e) Einen geistlichen Leib aus Juden und Heiden, Eine Gemeine, Eine Heerde Joh. 10, 16. gemacht hat, die vorhin völlig getrennt waren.

f) Gr. Die Scheidewand, zwischen beiden. Eine solche Scheidewand war wirklich gemacht im Tempel zu Jerusalem zwischen dem Vorhofe der Heiden, und dem Vorhofe, in welchen die von Israel allein gehen, kein Unbeschnittener aber einen Schritt hinein thun durfte; worauf hier der Apostel Paulus offenbar zielet, und damit das levitische Gesetz vergleicht als eine solche Zwischenwand, die die Feindschaft zwischen Juden und Heiden theils zeigete, theils unterhielt.

g) Durch Annehmung unsers Fleisches und durch sein Leiden an demselben. Col. 1, 22. Hebr. 2, 14. C. 10, 20.

15. Nämlich das h) Gesetz, so † in Geboten gestellet war, auf daß er aus zweien Einen i) neuen * Menschen in ihm selber schaffete, und Friede machete,

† Col. 2, 14. Röm. 10, 4. Hebr, 9, 10. 2 Cor. 5, 17.

h) Gr. Da er aufhob das Gesetz der Gebote, Vorschriften oder Satzungen, Col. 2, 14. d. h. das Ceremonialgesetz, welches in besonderen willkührlichen Verordnungen das jüdische Volk, theils von Heiden unterschied, theils auch vorbildsweise als Schattenwerk auf Christum wies, und zu ihm drang, durch ihn aber, als das Wesen selbst, aufgehoben worden. Col. 2, 17. Hebr. 8, 5. C. 10, 1. 11. f. Vgl. Das Gesetz war die Feindschaft zwischen Juden und Heiden, denn dadurch wollten die Juden besser seyn. Nun aber sie ohne Gesetz allzumal durch Christus den Geist haben, hat solche Feindschaft ein Ende, und ist einer wie der andere.

i) Daß er bekehrete Juden und Heiden (die gleichsam zusammen Ein Ganzes ausmachten,) zu Einem neuen Menschen in ihm selbst, (dessen Schöpfer und Urheber er selber wäre,) als ein neu Geschöpf, C. 4, 24. Gal. 6 15. schaffete, Ps. 51, 12. indem er (zwischen ihnen) Friede machete. V. 14. Anm. d.

16. Und daß er beide versöhnete k) mit Gott in Einem l) Leibe, durch das Kreuz, und hat die Feindschaft * getödtet durch sich selbst;

† 2 Cor. 5, 19. Col. 1, 20. * V. 14.

k) Nicht bloß unter einander, von welchem Frieden er V. 14. 15. geredet, sondern mit dem von ihnen beiden beleidigten Gott, Col. 1, 20. 22. welches der Hauptfriede ist, den er machen sollte, Jes. 53, 5. 6. C. 27, 5 und auch verkündigen. V. 17. Zach. 9, 10.

l) Da er für Juden und Heiden seinen einigen Leib V. 14. Hebr. 10, 10.. 1 Petr. 2, 24. Luc. 22, 19. als das wahre Versöhnopfer zum Tode am Kreuze dahin gab.

17. Und ist gekommen m), hat verkündiget im Evangelio † den Frieden euch, die ihr fern n) waret, und denen die nahe waren:

† Apostg. 10, 36. Luc. 24, 47. Jes. 57, 19.

m) Sowohl in eigner Person, Joh. 20, 19. 21. 26. als durch seine Boten. 2 Cor. 5, 20. Jes. 57, 19.

n) D. i. Euch Heiden, V. 12. 13. und Juden.

18. Denn durch ihn haben wir † den o) Zugang alle beide in p) Einem Geiste zum Vater.

† Joh. 10, 9. Hebr. 10, 19.

o) Die Freiheit, sowohl in unserm Gebet vertrauensvoll zum Vater jetzt zu kommen, C. 3, 2. Röm. 5, 2. Anm. c. als auch zum Eingang in den Himmel. 2 Petr. 1, 11.

p) Wie durch ihn, als den einigen Mittler Joh. 14, 6. 1 Tim. 2, 5. so auch in einem und eben demselben Geiste, den er uns gibt, 1 Cor. 12, 13. und keinem andern. Siehe die Anm. bei der Ueberschrift und die darin angezeigte dritte Absicht dieser Epistel.

19. So seyd ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge q), sondern * Bürger r) mit den Heiligen, und Gottes ** Hausgenossen s),

* Ps. 39, 13. Gal. 4, 26. ** Hebr. 3, 6.

q) Nämlich im Reiche und Hause Gottes; da ehemals auch die, so zu Judengenossen wurden, doch unter ihnen den Namen von Fremdlingen noch immer bekamen.

r) Mitbürger der geheiligten Christen.

s) Gr. kann es auch heißen: Verwandte, die zu seiner Familie gehören, die eines vertrauten Umganges mit ihm genießen; wenigstens siehet hier der Apostel auf den freien Eingang in den Tempel, als Gottes Haus, den zuvor Heiden nicht einmal in den Vorhof, gemeine Israeliten auch nicht in das Heilige hatten, der jetzt allen beiden durch Christum offen stehe. V. 18.

20. Erbauet t) auf den † Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der * Eckstein ist:

† Matth. 16, 18. 1 Cor. 3, 9-11. * 1 Petr. 2, 4. f.

t) Ja ihr seyd selber lebendige zum Hause Gottes gehörige Steine, V. 22. 1 Petr. 2, 5. da ihr im Glauben so erbauet worden seyd, daß das feste untrügliche Wort der Propheten im alten, Apostg. 10, 43 und der Apostel im neuen Testamente den Grund ausmachet, Offenb. 21, 14. Jesus aber der Eckstein Jes. 28, 16. Anm. Ps. 118, 22. ist, auf dem beide allein ruhen.

21. Auf welchem der ganze Bau u) in † einander gefüget, wächset zu einem heiligen * Tempel in dem Herrn;

† C. 4, 16. Col. 2, 19. * 1 Cor. 6, 19. 1 Cor. 6, 16. Offenb. 21, 3.

u) Gr. In welchem (Christo) der ganze Bau (der Kirche) mit einander verbunden, (da Juden und Heiden in eine Vereinigung gebracht sind, und beide zum Hause Gottes gehören, V. 19. Anm. s.) wächset (d. i. wie ein angefangen Gebäude, an dem täglich gebauet wird, zunimmt, C. 4 13.) zu einem dem Herrn geheiligten Tempel.

22. Auf w) welchem auch ihr mit erbauet werdet, zu einer Behausung x) Gottes im Geiste.

w) In welchem (d. i. auf welchen Christum, V. 20. 21) auch ihr f.

x) Zu einer Wohnstätte Gottes, die (im Gegensatze jenes

jüdischen, mit leiblichen Händen erbauten Tempels, 1 Petr. 2,5. Jes. 66,1. und noch vielmehr alles Ruhmes der heidnischen Ephesier von ihrem prächtigen Götzentempel oder den abergläubischen Bildern desselben, die sie an sich trugen, Apstg. 19,24.27.35.) von dem wahren Gott im Geiste bewohnet wird. 1 Cor. 3,16. 2 Cor. 6,16. 1 Petr. 2,5.

Das 3 Capitel.

Des Paulus Zeugniß, daß er erleuchtet und berufen sey die Heiden zu bekehren. Bitte an die Ephesier. Gebet für sie.

Derhalben a) ich Paulus, der * Gefangene Christi Jesu für † euch Heiden;

* C. 4, 1. C. 6, 20. Phil. 1, 7. † C. 3, 13. 2 Tim. 2, 10.

a) Gr. Aus dieser Ursache (weil ich euch Heiden eben den Zugang zum Vater durch Christus C. 2, 17-19. verkündiget habe,) bin ich, Paulus, der (euch bekannte) Gefangene (um) Christi (willen); das ist die Ursache, Apostg. 21, 27. f. C. 24,6. warum mich die Juden angeklaget, daß ich auch in Banden nach Rom gebracht worden bin. Siehe die Anm. bei der Ueberschrift. (Dieser Vers schließt sich dem Zusammenhange nach an V. 14. an)

2. Nachdem b) ihr gehöret habt von dem Amte der Gnade Gottes, die mir † an euch gegeben ist,

† V. 8. Apostg. 13, 2. Gal. 2, 7.

b) Gr. Wenn ihr anders (wie ihr selbst euch erinnern könnet,) gehöret habt von der mir anvertrauten Verwaltung der Gnade Gottes an euch, d. i. um dieselbe euch Heiden durch das Evangelium zu verkündigen und auszutheilen.

3. Daß mir ist * kund geworden dieses † Geheimniß c) durch ** Offenbarung, wie ich droben aufs kürzeste geschrieben habe,

* C. 1, 9. † Röm. 16, 25. ** Apostg. 22, 17.

c) Diesen mir und Andern verborgen gewesenen V. 5. 9. Apostg. 10, 34. 35. Rath von dem Berufe der Heiden zur Kirche Christi.

4. Daran d) ihr, so ihr es leset, merken könnet meinen Verstand an dem Geheimniß e) Christi,

d) Daraus, (aus dem, was ich geschrieben habe,) wenn ihr es leset, ihr merken f.

e) Den ich in diesem Geheimnisse V. 3. Anm. erlangt habe.

5. Welches nicht kund gethan ist in * den vorigen Zeiten den Menschenkindern, f) als es nun geoffenbaret ist seinen † heiligen Aposteln und Propheten, durch den Geist:

* Apostg. 14, 16. † Apostg. 10, 28.

f) D. h. Weder sonst Jemanden unter den Menschen in solcher Deutlichkeit, V. 9. Anm. l. noch am wenigsten den Heiden, wie es nun f. ... durch den Geist und dessen Erleuchtung geoffenbaret ist.

6. Nämlich, daß die Heiden † Miterben seyn, und miteingeleibet g), und Mitgenossen seiner h) Verheißung in Christo durch das Evangelium,

† C. 2, 13 18. 19. Gal. 3, 28. 29.

g) Mit zum geistlichen Leibe Christi gehören. C. 2, 16.

h) D. i. Die Gott um Christi Willen im Evangelio gethan hat. C. 2, 12. 2 Cor. 1, 20.

7. Deß ich ein † Diener geworden bin, nach der Gabe, aus der Gnade Gottes, die mir nach seiner mächtigen †† Kraft gegeben ist;

† Röm. 15, 16. †† C. 1, 19.

8. Mir i), dem Allergeringsten unter allen Heiligen, ist gegeben diese Gnade, unter die Heiden † zu verkündigen den unausforschlichen Reichthum k) Christi,

† Apostg. 9, 15. Gal. 2, 8. 1 Tim. 2, 7.

i) D. i. Mir, (sage ich,) der ich sonst unter den Heiligen (d. i. unter allen Gläubigen, 1 Cor. 1, 2. 2 Cor. 1, 1.) mich den allergeringsten zu seyn gern erkenne, 1 Cor. 15, 9. ist diese Gnade verliehen.

k) Die unerforschlichen und allen Menschen so reichlich dargebotenen Gnadenschätze, die Christus erworben hat. C. 1, 18.

9. Und zu erleuchten l) Jedermann, welche da sey die m) Gemeinschaft des Geheimnisses, † das von der Welt her in Gott verborgen gewesen ist, der alle Dinge geschaffen hat durch n) Jesum Christum;

† Röm. 16, 25. Col. 1, 26.

l) D. i. Jedermann in dem klaresten Lichte bekannt zu machen.

m) Gr. Was für eine Gemeinschaft und wie schätzbar dieselbe sey an dem Geheimnisse der Gnade in Christo, 1 Cor. 1, 9. 1 Joh. 1, 3. das von der Welt her f.

n) 1 Joh. 1, 3. Anm. g. Col. 1, 16.

10. Auf daß jetzt kund würde den * Fürstenthümern und Herrschaften in dem Himmel o), an der Gemeine, die mannigfaltige † Weisheit Gottes,

* Col. 1, 16. 1 Petr. 1, 12. C. 3, 22. † Röm. 11, 33.

o) Allen noch so hohen Ordnungen der Engel. C. 1, 9. Anm. o. 21. Anm. l. Rgl. Die Engel im Himmel, ob sie wohl voll Gottes sind, so erfahren sie doch täglich an der Christenheit neue Gnaden und Gaben, die Gott täglich ausgibt. Wie auch Christus Luc. 15, 10. spricht: Daß sich die Engel freuen über einen Sünder, der Buße thut.

11. Nach dem * Vorsatze von der Welt her, welche er beweiset p) hat in Christo Jesu, unserm Herrn,

* 2 Tim. 1, 9.

p) Gr. Welchen Vorsatz er gemacht oder gefasset in Absicht auf Christus.

12. Durch welchen wir haben Freudigkeit und * Zugang q) in aller Zuversicht, durch den Glauben an ihn.

* Röm. 5, 12. Hebr. 10, 19. 22. 1 Joh. 5, 14.

q) Oder: Zutritt zu Gott und der Gnade. C. 2, 18. Anm. o.

(Epistel am 16 Sonntage nach Trinitatis.)

II. 13. Darum bitte ich, daß † ihr nicht r) müde werdet um meiner Trübsale willen, die ich für * euch leide, welche euch eine Ehre sind.

† 2 Cor. 4, 16. Phil. 1, 14. * V. 1. 2 Tim. 2, 10.

r) Gr. Den Muth nicht sinken lassen bei meinen Trübsalen, 1 Thess. 3, 3. die ich eurethalben leide, V. 1. Anm. welches (anstatt daß ihr euch dessen schämen solltet, 2 Tim. 1, 8.) euch eine Herrlichkeit (Ehre) ist.

II. 14. Derhalben beuge ich meine * Knie gegen dem † Vater unsers Herrn Jesu Christi,

* Jes. 45, 23. Phil. 2, 10. † C. 1, 3.

15. Der s) der rechte Vater ist über alles, was da * Kinder heißet im Himmel und auf Erden.

* C. 2, 19. Gal. 4, 7.

s) Gr. Von dem alles Geschlecht (oder die ganze Familie) derer, die Kinder (Gottes) heißen im Himmel Hiob 1, 6. und auf Erden, genannt wird, (den Namen und Ursprung hat.) Rgl. Es sind auch alle Engel, alle Christen, ja auch alle Menschen Gottes Kinder, denn er sie alle geschaffen hat.

16. Daß er euch Kraft gebe nach dem ‡ Reichthum seiner Herrlichkeit t), † stark zu werden durch seinen †† Geist an dem inwendigen Menschen u),

‡ C. 1, 7. 12. 19. † C. 6, 10. Col. 1, 11. †† Jes. 11, 2.

t) Nach dem reichen Maße seiner großen Hoheit und Herrlichkeit.

u) Oder: dem neuen Menschen. C. 4, 24. So wird die in der Wiedergeburt hervorgebrachte neue Gemüthsart und Gesinnung genannt. Röm. 7, 22. 2 Cor. 4, 16. 1 Petr. 3, 4.

17. Und w) Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen, und durch * die Liebe x) eingewurzelt und gegründet werden;

* C. 2, 4. Röm. 8, 39. 1 Joh. 4, 10. 16.

w) D. i. Daß Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen, als in seinen Tempeln. C. 2, 22. Anm. x.

x) Gr. Daß ihr in der Liebe (Christi, die er euch durch seine Einwohnung bezeiget, Joh. 14, 23. C. 15, 9. Röm 5, 5. recht tief) eingewurzelt bleibend und gegründet, Col. 2, 7. immer mehr zu begreifen vermögend werdet. So gehören wohl diese Worte des 17 Verses zum 18 Verse. Rgl. Die Liebe beweiset, daß der Glaube rechtschaffen sey; derselbe begreift denn, daß nichts so breit, lang, tief, hoch sey, da Christus nicht Macht habe, und helfen könnte, und fürchtet sich nicht, weder vor Sünde, Tod, noch Hölle, es sey breit, lang, tief etc. wie Ps. 139, 7. auch saget: Wo soll ich hingehen vor deinem Geiste?

18. Auf daß ihr begreifen möget mit * allen Heiligen, welches da sey die Breite, und die Länge, und die Tiefe, und die Höhe y); * 1 Cor. 2, 14.

y) Nämlich dieses geistlichen Tempels, der aus Juden und Heiden so groß gebauet ist, C. 2, 21. 22. wie weit dieselbe alles, was in irdischen Tempeln noch so groß und unermeßlich scheinen kann, übertreffe. Vergl. Hiob 11, 7. 8. besonders aber Ezech. C. 40. bis C. 48. worauf hier wohl ganz augenscheinlich Paulus seine Absicht hatte; wie auch Offenb. 21, 15-17.

19. Auch z) erkennen, * daß Christum lieb haben, viel besser ist, denn alles wissen, auf daß ihr erfüllet werdet a) mit allerlei † Gottesfülle b).

* Phil. 3, 8. 14. † Röm. 15, 13. Col. 1, 19. Joh. 1, 16.

z) Gr. Auch zu erkennen die alle Erkenntniß (d. h. aller denkenden Wesen Nachdenken und Einsicht) weit übertreffende Liebe Christi (gegen uns. V. 17. Anm. x) Es kann zwar auch nach der Rgl. von unserer Liebe zu Christus angenommen werden. Allein des Paulus Ausdruck scheinet mehr auf sich zu haben, als unserer armen unvollkommenen Liebe zugeschrieben werden kann. Rgl. Viel ein größer Ding ist es, Christum lieb haben, denn viel predigen können. 1 Cor. 8, 1. Wissen blähet auf, Liebe bessert. Item, so Jemand Gott lieb hat, ist von ihm erkannt. Joh. 3, 1. 2.

a) Wie ehemals die Stiftshütte, 2 Mos. 40, 34. 35. und der Tempel, 1 Kön. 8, 10. 11. Ezech. 43, 5. daß auch ihr also zu aller Fülle Gottes möget gelangen, d. i. nicht nur einiger Strahlen seiner Gnadengegenwart, sondern seiner ganzen Herrlichkeit einmal genießen möget.

b) Rgl. Daß Gott allein in euch regiere und wirke, und ihr sein voll seyd. (Das hier sowohl als C. 1, 23. C. 4, 10. Col. 2, 9. 10. von Paulus im Griech. gebrauchte Wort von einer Fülle Gottes (πλήρωμα, πληρόω) war bei derjenigen Art von Weltweisheit, die damals empor kam, und hernach so viele Irrlehrer unter Christen bethörete, in einem sehr verfänglichen Gebrauche, dem vorzubeugen hier der rechte Gebrauch davon gezeiget wurde.

20. Dem aber, der * überschwenglich thun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach c) der Kraft, die da in uns wirket,

* Röm. 10, 12. Luc. 1, 37. Zach. 8, 6.

c) D. h. Wie wir selbst Beweise haben, daß er überschwänglich thun könne, da seine Kraft die unbegreiflichsten Wirkungen in und durch uns hervorbringt. Col. 1, 29.

21. Dem * sey Ehre in der Gemeine, die d) in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.]

* Röm. 11, 36. C. 16, 27. 1 Tim. 1, 17. Ps. 22, 26.

d) D. i. In seiner Kirche, die auf Jesum gegründet C. 2, 20. 21. und in ihn einverleibet C. 1, 4. 13. ist.

Das 4 Capitel.

Ermahnung zum christlichen Wandel, besonders zur Einigkeit in der Lehre und Gesinnung; zur Ablegung des alten und Anziehung des neuen Menschen, und zur Vermeidung der Laster.

(Epistel am 17 Sonntage nach Trinitatis.)

So ermahne nun euch ich Gefangener in a) dem Herrn, daß ihr † wandelt, wie b) sichs gebühret eurem Berufe, darin ihr berufen seyd;

† Col. 1, 10. 1 Theß. 2, 12.

a) Um des Jesu willen, um dessen willen ich auch ein Gebundener bin, C. 3, 1. ermahne ich euch. 1 Theß. 2, 12. Hier wendet der Apostel nun die bisher behaupteten gleichen Rechte der Bekehrten aus den Heiden mit denen aus den Juden zur Ermahnung der nöthigen Einigkeit an, ohnerachtet des Unterschieds der Gaben, bis V. 16. S. Anm. bei der Ueberschrift.

b) Gr. Würdiglich dem Berufe, womit ihr berufen seyd. Phil. 1, 27.

2. Mit aller † Demuth und Sanftmuth, mit Gedulde c), und vertraget einer den andern in der Liebe;

† Col. 1, 11. C. 3, 12. 1 Theß. 5, 14.

c) Gr. Langmuth.

3. Und seyd fleißig d) zu halten die * Einigkeit im Geiste, durch e) das Band des † Friedens.

* Apostg. 4, 32. Röm. 12, 16. † Röm. 12, 18. 2 Tim. 2, 22.

d) Wendet alle Mühe an, die geistliche Einigkeit V. 4. 1 Cor. 12, 4. 11. 13. im Gemüthe unter einander zu erhalten.

e) Daß ihr, als mit einem festen Bande, durch den Frieden zusammen gebunden Col. 3, 14. 15. bleibt.

4. Ein f) Leib und Ein * Geist, wie ihr auch berufen seyd auf einerlei Hoffnung eures Berufs.

† C. 1, 23. 1 Cor. 12, 27. * 1 Cor. 12, 4. 11.

f) Denn ihr seyd ja Ein geistlicher Leib, Röm. 12, 5. und habt alle Einen heiligen Geist, und durch ihn einerlei neuen geistlichen Sinn bekommen, C. 2, 18. 1 Cor. 12, 13. und seyd auch zu einerlei Hoffnung der Seligkeit durch euren Beruf zu Christo berufen. C. 1, 18. Anm. d.

5. Ein g) * Herr, Ein † Glaube, Eine Taufe;

* 1 Cor. 8, 6. C. 12, 5. Röm. 10, 12. † Judä V. 3.

g) Es ist Ein Herr, Röm. 14, 9. dem ihr alle angehöret; es ist nur Ein Glaube, nur eine einzige Art des ächten Glaubens, mit dem man Christum annimmt. 2 Petr. 1, 1. Apostg. 15, 11. Anm.

6. Ein † Gott und Vater (unser) aller, der da ist über h) euch alle, und durch i) euch alle, und in k) euch allen.]

† C. 3, 15. Mal. 2, 10. 1 Cor. 8, 6.

h) Der der Oberherr über alles ist. Röm. 9, 5.

i) Durch euch wirket.

k) Nach seiner allgemeinen und besondren Gegenwart. C. 3, 17. Dieß alles soll euch bewegen einig zu seyn.

7. Einem Jeglichen aber unter uns ist gegeben die l) Gnade, † nach m) dem Maß der * Gabe Christi,

† 1 Cor. 12, 11. 1 Petr. 4, 10. * Joh. 3, 34.

l) Einerlei Gnade, nur in unterschiedenen Heiligungs-, Amts- und Wundergaben.

m) Nach einem von Christus allein bestimmten, Röm. 12, 3. Maße, wie er es für nützlich erkannt hat.

8. Darum spricht er n): † **Er ist aufgefahren in die Höhe, und hat das o) Gefängniß gefangen geführet, und hat den Menschen Gaben p) gegeben.** † Ps. 68, 19.

n) Nämlich David, (wie es euch, ohne daß ich ihn nenne, bekannt ist. Ps. 68, 19. Anm.)

o) D. i. Die Feinde, welche uns Menschen gefangen hielten. Zach. 9, 11. Rgl. D. i. Die Sünde, Tod und Gewissen, daß sie uns nicht fahen noch halten mögen.

p) Die er selbst für sie bekommen und ihnen erworben hat. Jes. 53, 11.

9. Daß q) er aber aufgefahren ist, was ist es, denn daß er zuvor ist hinuntergefahren in die untersten Oerter der Erde?

q) Oder: Daß es aber heißt: Er ist hinauf gefahren (gen Himmel), was ist es anders, (was zeigt es anders an,) als daß er zuvor hinuntergestiegen sey Joh. 3, 13. in die niedrigsten Theile der Erde? d. h. daß er auf unsre, in Ansehung des Him-

mels, so sehr niedrige geringe Erde, im niedrigsten Stande, gekommen, Phil. 2, 8. ja bis in die Erde, ins Grab gestiegen ist. Matth. 12, 40. Dieß erinnert Paulus mit der Absicht, theils zu zeigen, daß die Stelle des 68 Psalms, die er anführet, auf die Person des Sohnes Gottes allein gehen könne, theils dem Anstoße an der tiefen Erniedrigung desselben zu wehren.

10. Der hinunter gefahren ist, das ist derselbige, der aufgefahren ist über alle Himmel, auf daß er * alles r) erfüllete.

* Matth. 5, 17.

r) Alles auch überhaupt, C. 1, 22. 33. vornehmlich alles, was zu seinem Gnadenreiche gehöret, alle seine Glieder ohne Unterschied, als allgegenwärtig, Jer. 23, 24. Matth. 28, 20. mit den Gaben V. 8. 11. 12. erfüllete, Col. 2, 10. die er als Herr seines Reiches, nach der menschlichen Natur, da er gen Himmel gefahren für sie, empfangen hat. V. 8. Rgl. Daß er alles in allen Dingen wirket, und ohne ihn nichts gethan, geredet noch gedacht werde.

11. Und er † hat etliche zu Aposteln s) gesetzt, etliche aber zu ‡ Propheten t), etliche zu Evangelisten u), etliche zu Hirten w) und Lehrern,

† Pf. 68, 12. 1 Cor. 12, 28. ‡ 1 Cor. 14, 29.

s) Gr. Apostel gegeben, d. h. bestellet, verordnet, und seiner Gemeine verliehen. Jes. 41, 27.

t) Ihnen die Gabe der Weißagung mitgetheilet. Apostg. 11, 28. 1 Cor. 12, 28.

u) Siehe von diesem Namen Apostg. 21, 8. Anm. wo er dem Philippus besonders gegeben wird. 2 Tim. 4. 5. Daher bedeutet er wohl eine besondere damalige Stufe solcher Lehrer, die den Aposteln am nächsten waren, als mit besondrer Kraft ausgerüstet, das Evangelium zu großem Segen theils zu verkündigen, theils schriftlich zu verzeichnen, wie Marcus und Lucas. Pf. 68, 12.

w) D. h. wie es gleich darauf erkläret wird: zu ordentlichen Lehrern der Gemeinen, die nicht wie die Vorhergehenden mit außerordentlichen Gaben begnadigt sind. 1 Cor. 12, 28. Apostg. 20, 28.

12. Daß die Heiligen zugerichtet x) werden zum Werk des * Amts, dadurch der y) Leib Christi erbauet werde;

* 2 Cor 3, 6. † V. 4. C. 5, 23. 1 Cor. 12, 12.

x) Rgl. D. i. Wohlgerüstet und allenthalben versorget und zubereitet, daß nichts fehlt zum Amt der Christenheit. (Zu dieser Absicht sind alle diese Gaben V. 11. von Christo den Menschen gegeben, daß die Heiligen, d. i. die wahren Gläubigen, C. 1, 1. immer vollständiger 1 Petr. 1, 10. bereitet werden mögen zum Werke des Dienstes, d. i. zu dem, womit sie Christo dienen sollen, und so der Leib f.)

y) D. h. Die Gemeine Christi immer mehr, sowohl an Gliedern als am Guten, zunehme. C. 2, 21. 22. Apostg. 9, 31.

13. Bis z) daß wir alle hinankommen zu einerlei † Glauben und Erkenntniß des Sohns Gottes, und ein a) vollkommener Mann werden, der da sey in dem ‡ Maße des vollkommenenen Alters Christi b);

† C. 3, 18. 19. ‡ V. 7.

z) Gr. Bis wir alle gelangen (d. h. endlich den Zweck erreichen, Phil. 3, 11.) zur Einigkeit des Glaubens und zur immer nähern Erkenntniß Gottes, (bis daß wir alle dazu gehörige aus Juden und Heiden dazu gebracht werden,) um endlich ein vollkommener f.

a) Bis wir gleichsam eine männliche Größe (die der Schwachheit der Kinder entgegen gesetzet ist, V. 14.) in der Erkenntniß Christi erlangen. Da aber dieß recht vollkommen erst in jener Welt zu erwarten ist, 1 Cor. 13, 10. so hat des Paulus Rede darauf auch ohne Zweifel ihr Absehen, daß bis dahin das von Christus gestiftete Amt der Lehrer immer fort dauern werde und solle.

b) D. h. Daß wir Christo, der auf Erden bis zu einer so vollkommenen männlichen Größe zu wachsen sich hat gefallen lassen, Luc. 2, 52. und da erst eigentlich seines Amtes öffentliche Führung angetreten, Luc. 3, 23. ähnlich werden.

14. Auf daß wir nicht mehr * Kinder c) seyn, und uns wägen d) und wiegen † lassen von allerlei Wind der Lehre, durch Schalkheit e) der Menschen †† und Täuscherei, damit sie uns erschleichen zu f) verführen.

* 1 Cor. 3, 1. C. 14, 20. † Sir. 5, 11. †† 2 Cor. 4, 2.

c) Kindern an Erkenntniß ähnlich seyn.

d) Gr. Und uns nicht wie Meereswellen bewegen und herum treiben lassen Jac. 1, 6. Hebr. 13, 9. von allerlei f. wie die Schiffe bald von dem, bald von jenem Winde herum getrieben werden. Jac. 3, 4.

e) Rgl. D. i. Wie die Spitzbuben mit den Würfeln umgehen, also gehen die mit der Schrift um, die Menschenlehre vorgeben. (Diesen Nachdruck hat das im Griech. von Paulus gebrauchte Wort ganz eigentlich seinem Ursprunge nach, gleichwie das darneben stehende, Täuscherei, eine auf alle bösen Tücken aufgelegte Arglistigkeit bedeutet.)

f) Gr. Nach den künstlichst ausgedachten Wegen der Verführung. C. 6, 11. 2 Tim. 3, 6. C. 2, 4. 8.

15. **Lasset uns aber rechtschaffen g) seyn in der Liebe, und † wachsen in allen Stücken an dem, der das * Haupt ist, Christus,**

† C. 2, 21. 2 Petr. 3, 18. * Col. 1, 18.

g) Gr. Daß wir aber vielmehr (so hänget dieser Vers noch mit V. 14. zusammen,) der Wahrheit beflissen in der Liebe, (beides mit einander verbindend, Zach. 8, 19.) in allen Stücken wachsen an dem, der das Haupt ist, Christus, d. i. zu einer immer mehreren und genaueren Verbindung mit ihm als unserm einigen Haupte. C. 1, 12. C. 5. 23. Col. 2, 19.

16. Aus h) welchem der † ganze Leib zusammen gefüget, und ein Glied am andern hanget, durch alle Gelenke, dadurch eins dem andern Handreichung thut, nach dem Werke eines jeglichen Gliedes in seinem Maße, und machet, daß der Leib wächset zu seiner selbst Besserung, und das alles in der Liebe. † C. 2, 21. Röm. 12, 5.

h) Gr. Aus welchem (Haupte) der ganze Leib (die Kirche, C. 1, 22. 23. 1 Cor. 12, 12. 27.) geschickt zusammen gefüget, und mit einander verbunden, durch alle Gelenke (die zu) der Handreichung einander (behülflich sind), nach der Wirkung in einem jeglichen Theile oder Gliedmaße, (d. i. nach der ihm abgemessenen Kraft,) das Wachsthum des Leibes ausmachet, (zu Stande bringet,) zur Erbauung sein selbst, in der Liebe. Die Ausdrücke sind hier alle recht ausgesucht von dem künstlichen Bau eines natürlichen Leibes, um verständlich zu machen, wie auch in Christi geistlichem Leibe ein jedes Glied seinen Theil zu desselben Wachsthum und Erhaltung beitragen könne und solle.

II. 17. So sage ich nun und zeuge ‡ in dem Herrn, daß ihr nicht mehr wandelt, wie die andern i) Heiden wandeln in † der k) Eitelkeit ihres Sinnes;

‡ Röm. 1, 9. † 1 Petr. 1, 18. Hiob 31, 5. Weish. 13, 1.

i) Hier fängt nun eigentlich das sich an, was der Apostel nöthig fand, zur Verabscheuung der sonst unter den heidnischen Ephesiern herrschenden Sünden, den Bekehrten aus ihnen ans Herz zu legen. Siehe Anm. bei der Ueberschrift dieser Epistel.

k) So daß sie ihren Sinn bloß auf elende nichtige Götzen und sonst auf lauter eitle Dinge richten. Apostg. 14, 15. Röm. 1, 21.

18. Welcher Verstand verfinstert l) ist, und sind entfremdet von dem Leben m), † das aus Gott ist, durch die * Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blindheit n) ihres Herzens; † C. 2. 5. 6. * 1 Thess. 4, 5.

l) C. 5, 8. 2 Cor. 4, 4.

m) Gr. Von dem Leben Gottes (d. i. dem geistlichen Leben, das Gott wirkt und wodurch wir ihm wohlgefällig leben, und von aller Kraft dieses göttlichen Lebens, 2 Petr. 1, 3.) gänzlich entfremdet, (daß sie dasselbe nicht nur nicht haben, sondern in Sünden todt sind, C. 2, 1. auch es nicht einmal begehren.)

n) Gr. Verstockung, verblendete Verhärtung. Röm. 11, 25.

19. Welche ruchlos o) sind, * und ergeben sich der Un-

zucht, und p) treiben allerlei Uneinigkeit, sammt dem Geize. * Röm. 1, 24. 26. 1 Tim. 4, 2. 1 Petr. 4, 3.

o) Gr. Fühllos geworden, (ohne schmerzliches Gefühl, ohne Reue, Scham und Schande. 1 Tim. 4, 2. Jer. 5, 3.)

p) Gr. Zur Ausübung aller Unreinigkeit mit Geiz, d. h. mit recht unersättlicher Begierde. Spr. 23, 35. Jer. 9, 5. 2 Petr. 2, 14.

20. Ihr aber habt Christum † nicht also gelernet;
† Tit. 2, 11. 12.

21. So q) ihr anders von ihm gehöret habt, und in ihm gelehret seyd, wie in Jesu ein rechtschaffen Wesen ist.

q) Gr. Wenn ihr anders ihn (d. i. seine Lehre, V. 20.) habt recht vernehmen wollen, 1 Cor. 15, 2. und in ihm euch habt belehren lassen, wie Wahrheit in Jesu ist; d. h. wie nicht ein bloßes äußerliches Bekenntniß und Schein, sondern Wahrheit und Lauterkeit 1 Cor. 5, 8. Joh. 4, 24. erfordert werde, wenn man in Jesu wirklich erfunden werden will; Röm. 8, 1. daß ihr ablegen müsset, nach f. So hängt Vers 21. und 22. zusammen, und geht bis V. 23. 24. so fort.

(Epistel am 19 Sonntage nach Trinitatis.)

22. **So leget nun von euch ab, † nach dem vorigen Wandel, den alten r) Menschen, der s) durch * Lüste in Irrthum sich verderbet;**
† C. 2, 2. 3. Col. 3, 8. 1 Petr. 2, 1.
* Gal. 5, 16. f. 1 Petr. 1, 14.

r) Die sündliche Unart, Röm. 6, 6. Anm. k. die vor eurer Bekehrung euch gänzlich eigen war, euch ganz und gar einnahm und beherrschete.

s) Gr. Welcher nach den Lüsten des Betrugs (d. h. nach den betrüglichen Lüsten, Hebr. 3, 13. 2 Cor. 11, 3. die ihn nach elenden Scheingütern begierig machen,) verdorben ist, (und täglich mehr sich ins Verderben stürzet.)

23. **Erneuert t) euch aber im Geiste eures Gemüths,**

t) Gr. Daß ihr aber müsset und sollet V. 21. Anm. erneuert werden Röm. 12, 2. im Geiste (d. h. in der Gesinnung und ganzen Trieben) eures Gemüthes, und anziehen f.

24. **Und ziehet u) den † neuen Menschen an, der w) nach Gott * geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.**
† Röm. 6, 4. Col. 3, 10. * 1 Mos. 1, 27.

u) D. h. Daß ihr die völlig neue, heiliglich geänderte 2 Cor. 5, 17. Art, die euch ganz einnehme und beherrsche, anziehen sollet, Col. 3, 10. 12. Röm. 13, 12. 14. daß man, wie wenn Jemanden ein schönes neues Kleid bedeckt, auch an euch nichts mehr von den alten sündlichen Unarten V. 22. sehe. Hiob 29, 14.

w) Gr. Welcher (neue Mensch, oder verbesserte neue Art, Ps. 51, 21.) nach Gott (nach desselben Aehnlichkeit und Bilde, als von neuem) geschaffen wird, C. 2, 10. Anm. r. in Heiligkeit und Gerechtigkeit der Wahrheit, (d. i. die aus der Erkenntniß der Wahrheit gegen allen vorigen Irrthum und Betrug V. 22. entstehet, und auch wahrhaftig das ist, was sie seyn soll,) daher auch vor allen Lügen und Falschheit einen Abscheu wirket. V. 25. 1 Petr. 2, 1.

25. Darum leget die Lügen ab, † und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir unter einander * Glieder sind. † Ps. 15, 2. Zach. 8, 16.
* Röm. 12, 5.

26. Zürnet x), und † sündiget nicht; lasset die Sonne nicht über eurem Zorn y) untergehen.
† Ps. 119, 139. 2 Cor. 7, 11.

x) Wenn ihr gegen das, was wirklich böse ist, Ursache habt zornig zu seyn, Marc. 3, 5. so sündigt nicht dabei, Ps. 4, 5. Ps. 37, 7. 8. (durch Uebermaß im Zorn, ob er auch sonst gerecht wäre. Jac. 1, 19.)

y) Gr. Ueber einer (bei euch entstandenen) Reizung oder Erbitterung, daß dieselbe in eurem Herzen ruhen und gleichsam übernachten könnte. Pred. 7, 10.)

27. Gebet auch nicht Raum dem * Lästerer z).
* 1 Tim. 3, 7. Jac. 4, 7.

z) Weder einem Menschen, der durch Lästerung Ps. 41, 7. euch gegen andere zum Zorne zu bringen suchet, noch dem Satan, dem in der griechischen Sprache der hier stehende Name eines Lästeres oder Teufels (διάβολος) ganz besonders eigen geworden. 1 Petr. 5, 8. Offenb. 12, 9.

28. Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern † arbeite, und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben dem Dürftigen.]
† 1 Thess. 4, 11. 2 Thess. 3, 8. 12.

29. Lasset kein faul * a) Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern b) was † nützlich zur Besserung ist, da es noth thut, daß es holdselig sey zu hören.
* C. 5, 4. Matth. 12, 36. Sir. 21, 27. † Phil. 4, 8. C. 4, 6.

a) Solche Reden, die wie etwas verfaultes gleichsam vor Gott und frommen Gemüthern stinken. C. 5, 4. Matth. 12, 33. f.

b) Gr. Sondern wo einige gute Rede zur Erbauung oder Besserung Röm. 15, 2. der Nothwendigkeit ist, damit sie denen, die sie hören, wirklich Gnade gebe, d. i. theils Annehmlichkeit, theils Nutzen verschaffe.

30. Und * betrübet c) nicht den heiligen Geist Gottes, † damit ihr versiegelt d) seyd auf den e) Tag der Erlösung. * Jes. 63, 10. Apostg. 7, 51. † 2 Cor. 5, 5.

c) Dieß ist auf menschliche Weise von dem unveränderlichen Geiste Gottes geredet. Jes. 63, 10. das gerechte Mißfallen desselben an denen, die sein Gnadenwerk auch durch sündliche Reden zu nichte machen, dadurch zu zeigen. 1 Mos. 6, 6. Anm.

d) C. 1, 13. Anm. 2 Cor. 1, 22. Anm.

e) Daß ihr dem jüngsten Tage, als dem Tage eurer Erlösung, C. 1, 14. Luc. 21, 28. getrost entgegen sehen sollet.

31. Alle † Bitterkeit f), und Grimm, und Zorn, und Geschrei g), und Lästerung, sey fern von euch, sammt aller Bosheit. † Col. 3, 8.

f) Erbitterung im Herzen. Jac. 3, 14.

g) Zänkisches Geschrei, da man auch durch die Heftigkeit der Stimme seinen heftigen Widerwillen zeigt. Apostg. 7, 56. C. 22, 23.

32. † Seyd aber unter einander freundlich, herzlich h), und vergebet einer dem andern, gleichwie Gott * euch vergeben hat in i) Christo. † Phil. 2, 1. Col. 3, 12. 13.
* Matth. 6, 12. C. 18, 35.

h) Gutherzig, weichherzig, erbarmungsvoll.

i) Um Christi willen alle Sünden vergeben hat.

Das 5 Capitel.

Ermunterung zur Nachfolge Gottes und zur Liebe. Warnung vor allerhand Lastern, und Ermahnung zu den Tugenden. Lehren für die Weiber und Männer.

(Epistel am 3 Sonntage in der Fasten, Oculi.)

So seyd a) nun † Gottes Nachfolger, als die lieben Kinder, † Luc. 6, 36.

a) Gr. Werdet ihr und seyd (so wie wohlgerathene und von ihren Aeltern darum besonders) geliebte Kinder, (ihren Aeltern nachahmen,) Gottes Nachfolger.

2. **Und wandelt in der † Liebe, gleichwie Christus uns hat †† geliebet, und sich selbst hingegeben für uns, zur Gabe und * Opfer, Gott zu einem süßen Geruch b).**
† Joh. 13, 34. 1 Joh. 3, 23.
†† Röm. 5, 8. Gal. 2, 20. 1 Petr. 3, 18. * Hebr. 9, 14.

h) Zu einem Opfer, das Gott höchst angenehm gewesen ist.
1 Mos. 8, 21. Anm.

V. 3. Hurerei † aber und alle c) Unreinigkeit oder * Geiz, lasset d) nicht von euch gesagt werden, wie den Heiligen zustehet. † 1 Cor. 6, 18. Gal. 5, 19. Col. 3, 5. 1 Thess. 4, 3. * Marc. 7, 22.

c) Alle Arten der Sünden, zuvörderst wider das sechste
Gebet, wodurch besonders Leib und Seele verunreinigt wird;
2 Petr. 2, 10. Röm. 1, 24. Judä V. 8. wobei aber, weil auch
alle andern gräulichen Sünden nicht weniger das Gewissen
beflecken und verunreinigen, Matth. 15, 19. 20. 2 Cor. 7, 1.
Tit. 1, 15. der Geiz, die Wurzel alles Uebels, auch selbst sol-
der unreinen Unzucht, 1 Tim. 6, 9. 10. wohlbedächtig von
Paulus gleich dazu gesetzt wird.

d) Gr. Werde nicht einmal unter euch genannt, (wegen
ihrer Schändlichkeit; V. 12. daß auch nur ihrer zu erwähnen
euch ein Abscheu sey, geschweige sie erlaubt zu achten, wie bei
Heiden das alles frei geschah.)

4. Auch schandbare * Worte und Narrentheidinge, oder Scherz e), welche euch nicht geziemen, sondern vielmehr † Danksagung: * C. 4, 29. Col. 3, 8. † Col. 3, 17.

e) Die gefährliche Neigung und Gewohnheit, durch leicht-
sinnige Reden aus den ernstlichen, ja göttlichen Dingen einen
Scherz und Spaß zu machen, Spr. 26, 19. die in den Psal-
men und Sprüchwörtern so oft Spötterei, und die ihr Erge-
benen Spötter genannt werden. Ps. 1, 1. Spr. 1, 22. Da
gleichwohl Heiden Spötterei mit diesem eigenen Namen
(ευτραπελία, urbanitas,) unter die Tugenden zähleten,
so zeiget hier Paulus, wie sie bei den Christen schändlich sey.

5. Denn das f) sollt ihr wissen, † daß kein Hurer, oder Unreiner, oder Geiziger, (welcher ist ein †† Götzendiener g),) Erbe hat an dem Reiche Christi und Gottes h).
† 1 Cor. 6, 10. Gal. 5, 21. †† Col. 3, 5

f) Gr. Das wisset ihr ja schon, und sollt es ja immer wei-
ter wissen.

g) Indem er zeitliche Güter mehr liebt als Gott, und mehr
auf sie vertraut als auf Gott. Hiob 31, 24. Matth. 6, 24.
Ps. 52, 9.

h) Gottes himmlisches Reich heißt auch Christi Reich, Col.
1, 13. 2 Petr. 1, 11. weil es besonders Christus als Gott-
mensch, auch nach seiner menschlichen Natur besitzt, Luc. 22,
29. 30. beherrscht, und es auch uns erworben hat, mit ihm
zu herrschen, 2 Tim. 2, 11.

6. Lasset † euch Niemand verführen * mit vergeblichen Worten i): denn um dieser willen kömmt †† der Zorn Gottes über die Kinder k) des Unglaubens.
† 2 Thess. 2, 3. * Col 2, 8. †† Col. 3, 6. Röm. 1, 18.

i) Mit leichtsinnigen unter den Heiden damals nur allzu
gewöhnlichen Reden, als ob dergleichen Sünden nichts zu be-
deuten hätten. Es sind dieß vergebliche Reden, die Sünden
bleiben doch eben das Schändliche und Strafbare, um dessen
willen der Zorn f. Joh. 3, 36. Röm. 2, 5. 8.

k) Ueber diejenigen, die im tiefsten Unglauben sind und be-
harren, V. 9. C. 2, 2 und eben durch diese Sünden beweisen,
daß sie keinen Glauben haben, wenn sie sich auch äußerlich dazu
bekennen. Luc. 2, 17. 20. 26. Tit. 1, 16.

7. Darum seyd * nicht ihre Mitgenossen:
* 1 Tim. 5, 22. Ps. 50, 18.

8. Denn ihr waret weiland Finsterniß l), nun aber seyd ihr ein † Licht m) dem Herrn.
† 2 Cor. 6, 14. Matth. 5, 14.

l) Die Finsterniß selbst, d. i. durch und durch im höchsten
Grade verfinstert und verblendet, C. 4, 18. und thatet Werke
der Finsterniß. V. 11. C. 2, 1. f. Col. 1, 13.

m) Durch und durch des Lichtes der Gnade theilhaftig, er-
leuchtet und geheiligt durch den Herrn. Phil. 2, 15. 1 Joh.
2, 8-10.

9. * Wandelt wie n) die Kinder des Lichts. Die Frucht des o) Geistes ist allerlei Gütigkeit, und Gerechtigkeit, und Wahrheit.] * Spr. 4, 18. Matth. 5, 16.

n) Wie es Leuten, die das göttliche Gnadenlicht haben,
V. 8. Joh. 12, 35. 36. 1 Thess. 5, 5. gebühret.

o) Von welchem dieß göttliche Licht euch gegeben und in
euer Herz gebracht ist, C. 1, 17. 18. dessen Frucht, vermittelst
dieser Erleuchtung, bestehet in allerlei f. Gal. 5, 22. Anm. 1.

10. Und † prüfet p), was da sey wohlgefällig dem Herrn. † V. 17. Röm. 12, 2. 1 Thess. 5, 21. Phil. 1, 10.

p) Dieß hänget mit dem zusammen, was V. 9. stehet:
Wandelt wie die Kinder des Lichts, als die nunmehr prüfen
und zuverläßig erkennen, was da sey f.

11. Und habet nicht * Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken q) der Finsterniß, ** strafet r) sie aber vielmehr: * 2 Cor. 6, 14. 2 Thess. 3, 14.
** 3 Mos. 19, 17. Joh. 3, 20.

q) So heißen zwar besonders die Sünden wider das sechste
Gebot, V. 3. 12. Hiob 24, 15. Sir. 23, 25-28. doch auch
überhaupt alle Sünden, die dem allsehenden Auge Gottes
meinen zu entfliehen, Hiob 24, 13-16. Jes. 29, 15. Joh. 3, 19.
auch vom Geiste der Finsterniß 2 Cor. 4. 4. gewirket werden,
und in die Finsterniß der Hölle Matth. 8, 12. stürzen.

r) Stellet vielmehr durch eine gründliche Ueberzeugung
denen, die sie thun, ihre Strafbarkeit vor. V. 13. Joh. 16, 8.
Anm. Tit. 1, 9.

12. Denn was heimlich von s) ihnen geschicht, das ist auch * schändlich zu sagen.
* Röm. 1, 26. C. 13, 12. 13. 2 Cor. 4, 2.

s) Den Kindern des Unglaubens. V. 6.

13. Das * alles aber wird offenbar, wenn es vom t) Licht gestrafet wird: denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. * Joh. 3, 20. 21. 1 Cor. 14, 24. 25.

t) Gr. Alle diese (ihre Werke), wenn sie vom Lichte (d. i.
von dem Worte Gottes, Joh. 3, 19. 20. und von der Kinder
des Lichts V. 9. gottseligem Wandel) bestraft werden, V. 11.
Anm. werden (ihnen selbst) offenbar, (nämlich in ihrer Straf-
barkeit, 1 Cor. 14, 24. 25.) denn alles, was offenbar ist, und
gern sich offenbaren läßt, ist ein Licht; d. h. es erweiset sich
eben damit, daß es kein Werk der Finsterniß sey, welches
Christus selbst Joh. 3, 21. eben so saget.

14. Darum u) spricht er: **Wache † auf, der du schläfest w), und steh auf von den Todten, so wird dich Christus * erleuchten.**
† Röm. 13, 11. 1 Thess. 5, 6. * Luc. 2, 32.
Joh. 1, 9. C. 8, 12. C. 12, 46. Jes. 42, 6. 7. C. 49, 6.

u) Darum, in Absicht auf die V. 8. euch vorgehaltene Ver-
setzung aus dem Stande der Finsterniß in den Stand des
Lichts, spricht die Schrift; (wie eben auf solche Art auch
Schriftstellen C. 4, 8. Röm. 15, 10. 11. von Paulus ange-
führt werden, ohne eine besondere Anzeige davon, welche Per-
son so rede, zu machen.) Und allem Ansehen nach siehet er
hauptsächlich auf die prophetischen Worte Jes. 60, 1. 3. wo-
selbst das dem Sinne nach gesagt wird, was Paulus hier mit
mehreren Worten, die aus Jes. 26, 19. C. 51, 17. C. 52, 1.
entlehnet und zusammen gezogen sind, ausführlicher erläu-
tert; wie aus Luc. 1, 78. 79. erhellet, daß fromme Israeliten
eben diese prophetischen Stellen davon verstanden.

w) Im geistlichen Schlafe Jes. 29, 10. und Finsterniß
Jes. 60, 2. liegest, ohne geistliche Besinnung, werde nun wa-
chend, und steh wirklich auf Röm. 13, 11. von diesem Schat-
ten des geistlichen Todes; Jes. 9, 2. Anm. Luc. 1, 79. Matth.
4, 16. so wird Christus, als die Sonne der Gerechtigkeit, Mal.
4, 2. über dir, Jes. 60, 2. ja in deinem Herzen 2 Petr. 1, 19.
aufgehen, und mit seinem Glanze dich erleuchten. 4 Mos. 6, 25.

(Epistel am 20 Sonntage nach Trinitatis.)

15. So sehet nun zu, wie ihr † vorsichtiglich x) wandelt, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen;
† Col. 4, 5.

x) Gr. Mit genauer Behutsamkeit, wie Jemand, der auf einem schmalen Stege über ein tiefes Wasser, oder auf einer steilen Höhe gehet.

16. Und schicket y) euch in die * Zeit: denn es ist ** böse z) Zeit. * Röm. 13, 11. ** Amos 5, 13.

y) Gr. Kaufet die Zeit aus, d. h. nehmet jede Zeit und Gelegenheit zum Guten wohl in Acht, ergreift sie, wenn es euch auch schiene viel zu kosten. Rgl. Es begegnen einem Christen so mancherlei Hindernisse und Ursachen, nützliche Geschäfte zu versäumen, daß er schier wie ein Gefangener sich losreißen und die Zeit gleich stehlen und etwa auch theuer lösen muß mit Ungunst rc. Wie man spricht. Amici fures temporis.

z) Da überall sehr viel Böses im Schwange gehet, und alles Gute zu verhindern und schwer zu machen gesuchet wird. 2 Tim. 3, 1.

17. Darum werdet a) nicht unverständig, sondern verständig, was † da sey des Herrn Wille.
* V. 10. Röm. 12, 2. 1 Theß. 4, 3.

a) D. i. Nicht von neuem der alten Thorheit und Unwissenheit C. 4, 18. ergeben, sondern lernt immer besser verstehen, was da f.

18. **Und † saufet euch nicht voll Weins, daraus b) ein unordentlich Wesen folget, sondern werdet c) voll Geistes.** † Luc. 21, 34. Jes. 5, 11. 22. Spr. 23, 20. 29. f. Dan. 5, 1. 2.

b) Bei welchem Vollsaufen von Weine oder anderm starken Getränke Röm. 13, 13. Griech. ein heilloses Leben ist. Rgl. Wie wir sehen, daß die Trunkenbolde wild, frech, unverschämt, und aller Dinge ungezogen sind, mit Worten, Schreien, Geberden und dergleichen.

c) Apostg. 2, 4. 15. Anm. Luc. 1, 41. 67.

19. Und † redet unter einander d) von Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singet und spielet dem Herrn in eurem Herzen e). † C. 3, 16.

d) Ermuntert euch unter einander nicht nur in der Gemeine, 1 Cor. 14, 15. 26. sondern auch im übrigen Leben Ps. 119, 54. 171. 172. Ps. 34, 3. 4. durch Psalmen f.

e) Daß vornehmlich bei eurem Singen und eurer Musik das Herz sich brünstig zu Gott erhebe.

20. Und † saget Dank allezeit für alles, Gott und dem Vater, in f) dem Namen unsers Herrn Jesu Christi.
† 1 Theß. 5, 18. Hebr. 13, 15.

f) D. i. Für alles, was er um Christi willen euch thut, und in der Zuversicht, daß euer Dank Gott um Christi willen wohlgefallen werde.

III. 21. Und † seyd unter einander g) unterthan in der Furcht Gottes.] † Phil. 2, 3. 1 Petr. 5, 5.

g) D. i. Ein jeder, der seinem Stande nach dem Andern unterworfen zu seyn ohnedieß schuldig ist, beobachte diese Pflicht besonders aus Furcht vor Gott. Röm. 13 1. 5. 6. Dies führt Paulus hernach umständlicher nach allerlei Ständen aus.

22. Die † Weiber seyn unterthan ihren Männern, ‡ als h) dem Herrn:
† Col. 3, 18. 1 Tim. 2, 11. 1 Petr. 3, 1. 5. 6. ‡ C. 6, 5. 7.

h) Als die darin nicht bloß auf ihre Männer, sondern auf Gott und Christus, ihren höchsten Oberherrn, sehen, C. 6, 5. der diese Unterwürfigkeit selbst so geordnet hat. 1 Mos. 3, 16.

23. Denn der Mann ist des Weibes Haupt i), gleichwie auch Christus * das Haupt ist der k) Gemeine, und er ist seines Leibes Heiland. * C. 1, 22. C. 4, 15. Col. 1, 18.

i) Das Oberhaupt, der Regierer. 1 Cor. 11, 3.

k) Seiner gläubigen Kirche, die gleich hierauf der Leib Christi genannt wird.

24. Aber wie nun die Gemeine ist Christo † unterthan, also auch die Weiber ihren Männern, in l) allen Dingen. † C. 1, 22. Col. 1, 18.

l) Nämlich, die mit Gottes Gesetz und der Billigkeit übereinstimmen; da, was dagegen offenbar streitet, zu unterlassen oder abzulehnen, 1 Sam. 25, 18. 19. 36. 37. und auf bessere Gedanken sie zu bringen, Richt. 13, 23. 1 Petr. 3, 1. in gehöriger Ordnung, Spr. 31, 12. 26. ihnen die höhere Pflicht gegen Gott nicht nur erlaubet, sondern auch befiehlet. Apostg. 4, 19.

25. Ihr Männer, † liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch * geliebet hat die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben; † Col. 3, 19. * Gal. 2, 20.

26. Auf daß er sie heiligte m), und hat sie † gereinigt durch das n) Wasserbad im Wort;
† Tit. 3, 5. Hebr. 10, 22.

m) Ihr die verlorne Heiligkeit durch sein Verdienst wiedergäbe. V. 27.

n) D. h. Durch die Taufe, deren Wasser die von Sünden reinigende Kraft Apostg. 2, 38. C. 22, 16. durch das Befehls- und Verheißungswort Christi bekömmt. Marc. 16, 16.

27. Auf daß er sie sich selbst darstellete, eine Gemeine, die herrlich o) sey, die nicht habe einen Fleck oder Runzel, oder deß etwas, sondern daß sie * heilig sey und unsträflich. * C. 1, 4. 1 Theß. 3, 13. Col. 1, 22.

o) Gr. Daß er sie sich selbst darstellte herrlich, d. i. als eine köstlich geschmückte Braut, Ps. 45, 14. ohne Flecken u. s. f. Hohel. 4, 7. f. hier schon im Glauben, Jes. 61, 10. dort vollkommen. Röm. 8, 18. 30. Judä V. 24.

28. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben, * als ihre eigenen p) Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst: * 1 Petr. 3, 7. Röm. 13, 14.

p) Weil theils das Weib vom Leibe des Mannes in der ersten Schöpfung genommen ist, 1 Mos. 2, 21. 22. 24. theils durch die Ehe sie Ein Fleisch sind. V. 31.

29. Denn Niemand † hat jemals sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nähret es, und pfleget sein, gleichwie q) auch der Herr die Gemeine: † Spr. 11, 17. C. 24, 5.

q) So wie auch Christus seiner Kirche geistliche Nahrung gibt, und pfleget, d. i. sich ihrer liebreich und zärtlich annimmt. 1 Theß. 2, 7.

30. Denn wir sind † Glieder seines Leibes, von seinem Fleische, und von seinem Gebeine r).
† Röm. 12, 5.

r) Weil er unsre menschliche Natur an sich genommen hat, Hebr. 2, 14. da der Ausdruck auf 1 Mos. 2, 23. zielet; auch geistlicher Weise sind wir mit ihm innigst vereiniget. 1 Cor. 12, 27.

31. **Um deß willen s) wird ein t) Mensch verlassen Vater und Mutter, und seinem Weibe anhangen, und werden zwei ein Fleisch seyn.**

s) Die auch sonst bei solchen Stellen nicht allemal ausgedrückten, sondern dem Leser zu verstehen überlassenen Worte sind auch hier darunter zu verstehen, daß Paulus sagen wolle: **Wie geschrieben stehet** von der leiblichen Ehe, 1 Mos. 2, 24. so verhalte es sich auch geistlicher Weise mit Christus und seiner gläubigen Gemeine.

t) Der in den Ehestand tretende Mann wird die väterliche und mütterliche Wohnung und Versorgung verlassen. Matth. 19, 5. Anm.

32. Das u) Geheimniß ist groß; ich w) sage aber von Christo und der Gemeine.

u) Gr. Dieß Geheimniß (wovon ich rede). Rgl. Sacrament oder Mysterium heißt Geheimniß oder ein verborgen Ding, das doch von außen seine Bedeutung hat. Also ist Christus und seine Gemeine ein Geheimniß, ein groß heilig verborgen Ding, das man glauben und nicht sehen kann; es wird aber durch Mann und Weib, als durch sein äußerlich Zeichen, bedeutet, daß gleichwie Mann und Weib Ein Leib sind, und alle Güter gemein haben, also hat auch die Gemeine alles, was Christus ist und hat. Col. 1, 20.

w) D. i. Ich rede aber nicht vom leiblichen Ehestande, als

wenn er ein Geheimniß oder gar ein Sacrament wäre, sondern von der durch die Ehe abgebildeten genauen Vereinigung Christi und der Gemeine, V. 23. 25 29. 30. siehe die Anm. bei der Ueberschrift des Hohenliedes, wie auch bei Ps. 45. 10. f. bei Jes. 62, 4. 5. C. 54, 5. Hos. 2, 19. 20 diese nenne ich eine geheimnißvolle Sache.

33. Doch x) auch ihr, ja ein jeglicher habe lieb sein Weib, † als sich selbst. Das * Weib aber fürchte den Mann.
† V. 28 * V. 22.

x) Gr. Folglich (weil euch Christus und die Gemeine so ein großes Vorbild sind,) habet denn auch ihr, ein jeglicher Mann sein Weib lieb, als sich selbst; das Weib aber liebe denselben so, daß sie zugleich ihn, als ihr Oberhaupt, V. 23. (mit Ehrerbietigkeit, 1 Petr. 3, 5. 6.) fürchte und der göttlichen Ordnung V. 22. deßfalls sich gemäß bezeige.

Das 6 Capitel.

Lehren für die Aeltern und Kinder. Für die Knechte und Herren. Ermunterung zur Rüstung gegen die Feinde. Ermahnung zum Gebet. Nachricht von des Tychicus Absendung. Wunsch.

Ihr † Kinder, seyd gehorsam euren Aeltern in a) dem Herrn: denn das ist billig b). † Col. 3, 20.

a) Um deßwillen, weil es der Herr befohlen hat, und in dem, was des Herrn höherem Willen nicht zuwider läuft. 1 Sam. 20, 9. 13. 32.

b) Gr. Gerecht, der Gerechtigkeit gemäß.

2. Ehre † Vater und Mutter, (das c) ist das erste Gebot, das Verheißung hat;)
† 2 Mos. 20, 12. 5 Mos. 5, 16. Mal. 1, 6. Sir. 3, 9.

c) Das ist das erste Gebot von den Pflichten gegen Menschen, zu dessen Betrachtung und Ausübung uns desto mehr anzutreiben, Gott eine solche schöne Verheißung hinzugesetzt hat: V 3. auf daß f. welche Worte Paulus aus der Uebersetzung der 70 Dolmetscher, die unter den griechischen Christen im Gebrauch war, beibehalten hat.

3. Auf daß dirs wohl gehe und du lange lebest auf Erden.

4. Und ihr Väter, reizet d) eure Kinder nicht zu Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung e) zum Herrn.

d) Verursacht nicht durch eure allzugroße Härte und unbesonnene Strenge, daß sie auch gereizet werden, im Zorne wider ihre Pflicht zu handeln. Col. 3, 21.

e) Gr. Unterweisung des Herrn; daß ihr sie vom Herrn und seinem Willen unterweiset. 1 Mos. 18, 19.

II. 5. Ihr † Knechte, seyd gehorsam euren f) leiblichen Herren, mit Furcht und Zittern, in g) Einfältigkeit eures Herzens, als h) Christo,
† Col. 3, 22. Tit. 2, 9. 1 Petr. 2, 18.

f) Gr. Den Herrn nach dem Fleische, die in leiblichen Dingen, nicht im Geistlichen eure Herren sind, deren Dienste aber damals in der Leibeigenschaft ungemein hart waren, 1 Tim. 6, 1. daher Paulus destomehr ausgesuchte Worte brauchet, aller Ungeduld bei ihnen zu steuern.

g) D. h. Ohne Falschheit, 2 Cor. 1, 12. und ohne Eigendünkel.

h) V. 6. C. 5, 22. Anm.

6. Nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als die Knechte Christi, daß i) ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen mit gutem Willen.

i) Gr. Als die Knechte Christi, 1 Cor. 7, 22. die den Willen Gottes (auch deßfalls) von Herzen thun, als die V. 7. mit gutem Willen (auch darin) dem Herrn dienen, und nicht (nur bloß) Menschen; auch als die V. 8. wissen, was ein jeglicher f.

7. Lasset euch dünken, daß ihr † dem Herrn dienet, und nicht den Menschen. † Col. 3, 23. 24.

8. **Und wisset, was k) ein jeglicher Gutes thun wird, * das wird er von dem Herrn empfahen, er sey ein Knecht oder ein Freier l).**
* 2 Cor. 5, 10.

k) Gr. Was etwa ein jeder (auch darin) Gutes wird gethan haben, das wird er (belohnet) bekommen vom Herrn.

l) Der Andern nicht als ein Knecht dienen darf, sondern eher zu befehlen hat.

9. Und † ihr Herren, thut auch dasselbige m) gegen sie, und lasset n) das Dräuen, und wisset, daß auch euer Herr im Himmel ist, und ist bei ihm kein †† Ansehen der Person. † Col. 4, 1. †† Röm. 2, 11.

m) Nämlich, was die Furcht Gottes erfordert. V. 6. 7.

n) Gr. Lasset nach, mäßiget das Drohen.

(Epistel am 21 Sonntage nach Trinitatis.)

III. 10. Zuletzt o), meine Brüder, seyd † stark in dem * Herrn, und in der Macht seiner Stärke.
† 1 Cor. 16, 13. 2 Tim. 2, 1. * 2 Cor. 12, 9. 10.

o) Gr. Im Uebrigen (so machet der Apostel noch den Beschluß mit einer herzrührenden Anrede, da er schon Apostg. 20, 29-31. und 1 Tim. 1, 19. C. 6, 3-5. 2 Tim. 2, 16-18. C. 3, 6-13. die viele der Kirche zu Ephesus bevorstehende geistliche Gefahr zu wissen bezeugete, sie dagegen zu waffnen;) werdet stark im Herrn, (Phil. 4, 13. Jes. 45, 24. und zwar) in oder durch die Kraft seiner f. Röm. 16, 25.

11. Ziehet an den p) Harnisch * Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die † listigen Anläufe q) des Teufels:
* 1 Thess. 5, 8. 2 Cor. 10, 4. † Offenb. 2, 24.

p) Gr. Ziehet die ganze Rüstung Gottes an. Diese geistliche Rüstung wird im folgenden beschrieben; die Ausdrücke sind von der Kriegsrüstung der Alten hergenommen.

q) Anfälle, Angriffe. 2 Cor. 2, 11. Das griechische Wort deutet auf recht künstlich ausgesuchte und versteckte Nachstellungen des Satans. C. 4, 14.

12. Denn wir haben nicht mit Fleisch † und Blut r) zu kämpfen, sondern mit † Fürsten s) und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsterniß dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.
† 1 Cor. 15, 50. Matth. 16, 17. † 2 Cor. 4, 4.

r) Nicht bloß mit Menschen.

s) Gr. Gegen Fürstenthümer und Obrigkeiten, (Röm. 8, 38. Anm. 1 Cor. 15, 24.) gegen die Herrscher der Finsterniß Col. 1, 13. dieser Welt, C. 2, 2. Anm. d. Joh. 12, 31. Anm. gegen die geistlichen Wesen der Bosheit, (d. h. die voll von Bosheit sind,) haben wir in himmlischen Dingen (in demjenigen, worauf unser ewiges himmlisches Wohl ankömmt,) zu kämpfen. 1 Petr. 5, 8.

13. Um deß willen, so ergreifet den Harnisch t) Gottes, auf daß ihr, wenn das böse u) Stündlein kömmt, † Widerstand thun, und alles wohl * ausrichten, und das Feld behalten möget.
† 1 Petr. 5, 8. Jac. 4, 7. * Röm. 8, 37.

t) Gr. Die ganze göttliche Kriegsrüstung. V. 11.

u) Da, wenn der Satan V. 12. mit aller Macht und List an euch setzet, Luc. 22, 3. 2 Thess. 2, 9. Offenb. 12, 12. 17. auch in der letzten schweren Sterbensstunde, alles wohl zu vollenden und unüberwunden stehen zu bleiben.

14. So stehet w) nun, † umgürtet eure Lenden mit * Wahrheit, und angezogen mit dem Krebs x) der Gerechtigkeit, † 1 Petr. 1, 13. Luc. 12, 35. * 2 Cor. 6, 7.

w) Stehet, ohne zu weichen, Hebr. 10, 38. (bereit auf

allen Angriff, V. 11.) umgürtet 1 Sam. 18, 4. Anm. Hiob 38, 3. mit (richtiger Erkenntniß der) Wahrheit.

x) Gr. Panzer oder Brustharnisch der Gerechtigkeit, (die man durch Ergreifung des Verdienstes Christi erlanget. Röm. 5, 1.)

15. Und y) an den Beinen gestiefelt, als fertig zu treiben z) das Evangelium des Friedens, (damit ihr seyd bereitet.)

y) Gr. An den Füßen geschuhet, Marc. 6, 9. (wie ein Kriegsmann, der stets vom Feinde einen Angriff befürchten oder schwere Wege gehen muß,) in der Bereitschaft des Evangelii des Friedens, (welche Bereitschaft durch das Evangelium, das uns den Frieden mit Gott, und nach dem Kampfe den ewigen Frieden verheißt, gewirket wird, zu allem Kampfe und Wege bereit zu seyn.)

z) Vgl. D. i. Predigen, bekennen, und alles, was zum Evangelio gehöret.)

16. Vor allen Dingen aber ergreifet den a) Schild des Glaubens, * mit welchem ihr auslöschen könnet alle feurige b) Pfeile des Bösewichts.

* 1 Petr. 5, 9. 1 Joh. 5, 4.

a) Der den ganzen Leib bedeckete. 1 Mos. 15, 1. Anm.

b) Wie wirklich Pfeile bei den Alten zuweilen mit einer brennbaren Materie verbunden, zuweilen gar in Gift, welches ein Feuer und Brennen in den Wunden verursachte, eingetaucht waren. Auch dieser Ausdruck zeigt die entsetzliche Wuth und den bösen Sinn des Satans gegen die Gläubigen an.

17. Und nehmet den † Helm c) des Heils, und das Schwert d) des Geistes, welches ist das Wort Gottes.]

† Jes. 59, 17. Röm. 5, 5.

c) Sturmhaube, womit das Haupt der Kriegsleute verwahret wurde; der Helm des Heils ist die gewisse Versicherung, daß man in Christo das geistliche Heil erlangt habe, und das ewige Heil erlangen werde. 1 Thess. 5, 8.

d) Das zweischneidige Schwert, Hebr. 4, 12. Jes. 49, 2. Offenb. 1, 16. C. 2, 12. 16. welches der heilige Geist, der Urheber des Worts, 2 Petr. 1, 19. gleichsam uns in die Hände gibt, den Satan damit nach Christi Exempel Matth. 4, 4. 7. 10. zurück zu schlagen.

IV. 18. † Und betet stets in e) allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geiste, und * wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen,

† Col. 4, 2. 1 Thess. 5, 17. * Matth. 26, 41.

e) Gr. Zu aller Zeit, Luc. 18, 1. im Geiste, Joh. 4, 24. Röm. 8, 15. 26. 27. mit allem Gebet und demüthigen Flehen betend, und haltet euch eben hierzu wacker (munter, eifrig,) mit allem Anhalten f.

19. Und † für mich, auf daß mir gegeben werde das f) Wort mit freudigem Aufthun meines Mundes, daß ich möge kund machen das Geheimniß des Evangelii;

† Röm. 15, 30. Col. 4, 3.

f) Daß mir Gott ferner sein Wort in den Mund gebe, 2 Mos. 4, 12. Luc. 21, 15. zur Verkündigung desselben mit Freudigkeit, Apostg. 4, 29. welches Evangelii Bote ich bin. V. 20.

20. Welches * Bote ich bin in g) der † Kette, auf daß ich darin freudig h) handeln möge, und reden, wie sichs gebühret.

* 1 Cor. 4, 1.

† Apostg. 28, 20. 2 Tim. 1, 16.

g) Da ich zu Rom mit Ketten gebunden bin. C. 6. 3, 1. und die Anm. bei der Ueberschrift.

h) Gr. Freudig oder freimüthig seyn möge zu reden, wie ich soll.

V. 21. Auf daß aber ihr auch wisset, wie es um mich stehet, und was ich schaffe, wird es euch alles kund thun Tychicus †, mein lieber Bruder und getreuer Diener in dem Herrn,

† Apostg. 20, 4. Col. 4, 7. 8. Tit. 3, 12.

22. Welchen † ich gesandt habe zu euch, um i) desselbigen willen, daß ihr erfahret, wie es um mich stehet, und daß er eure Herzen tröste.

† 2 Tim. 4, 12.

i) Aus der Ursache, daß f.

VI. 23. Friede k) sey † den Brüdern, und Liebe mit Glauben, von Gott dem Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

† Gal. 6, 16.

k) Alles Gute sey (und bleibe eigen) allen meinen geliebten Mitchristen, ingleichen Liebe, nebst dem Glauben, 2 Tim. 2, 22. von Gott f.

24. Gnade sey mit allen, die da lieb haben unsern Herrn Jesum Christum unverrückt l). Amen.

l) Gr. In Unvergänglichkeit, d. h. in einer solchen Beständigkeit, die bis in das ewige unvergängliche Leben 2 Tim. 1, 10. bleibe.

Geschrieben von Rom an die Epheser, durch † Tychicus *).

† V. 21. 22.

*) Nämlich: Uebersandt.